

Gluck hat Glück

Wechselhafte Schicksale verbinden sich mit dem Denkmal für Christoph Willibald Ritter von Gluck, der 1787 in Wien starb. Nach dem Vorbild, das Bildhauer Krenner schuf und das im Musikvereinsgebäude zu sehen ist, meißelte Bildhauer Gschwentz die Statue Glucks aus weißem Marmor. Dieses Standbild wurde im Jahre 1938 vor dem Rathaus an Stelle der Statue von Sonnenfels aufgestellt, die den Nürnberger Rassegesetzen nicht entsprach. Während der Zeit der Naziherrschaft lehnte Sonnenfels in einem Hof des Wiener Rathauses. 1945 machte man das an ihm begangene Unrecht wieder gut und stellte Sonnenfels auf seinen angestammten Platz. Gluck mußte nun weichen und wanderte seinerseits in ein städtisches Depot.

Nun soll aber auch das Standbild Christoph Willibald Ritter von Glucks wieder zu Ehren kommen. Der neue Aufstellungsort ist bereits bestimmt, und zwar in einer kleinen Grünanlage im 4. Bezirk, Ecke Argentinierstraße und Kreuzherrengasse. Das Denkmal soll möglichst noch vor Beginn der Wiener Festwochen seinen neuen Platz beziehen.

An Sonntagen kann die Wiener Bevölkerung den Wienerwald und seine weitere Umgebung aufsuchen, doch während der Arbeitswoche findet sie die notwendige Entspannung in den öffentlichen Gartenanlagen, die also eine Ergänzung des Wald- und Wiesengürtels sind. Drei geschlossene Grüngürtel umschließen unsere Stadt: Den ersten bildet die breite, mit Bäumen bepflanzte Ringstraße und der Kai mit den anschließenden Parkanlagen. Der zweite Gürtel wird durch die zusammenhängenden Grünanlagen der Gürtelstraßen hergestellt, und der dritte grüne Ring ist unser Wald- und Wiesengürtel.

Aber nicht nur die öffentlichen Gärten und die Alleestraßen gehören zu unserem Grünflächennetz; wir können im weiteren Sinne als Bestandteile der Grünanlagen auch noch die Bäder, die Friedhöfe, die Siedlungs- und Kleingartenanlagen und nicht zuletzt auch die Gärten in den städtischen Wohnanlagen zählen.

Zu den öffentlichen Gartenanlagen gehören selbstverständlich auch noch jene, die von der Bundesgartenverwaltung betreut werden und Bundeseigentum sind: Vor allem die prächtigen Park- und Gartenanlagen in Schönbrunn und im Belvedere sowie der Volksgarten und der Burggarten. Die städtischen Grünflächen haben ein Ausmaß von fast 10 Millionen Quadratmetern, was der Fläche des 1., 4., 5., 6. und 7. Gemeindebezirkes oder von ganz Hernals entspricht.

70.000 Alleebäume stehen auf 430 Kilometer Wiener Straßen. Das wäre eine Allee von Wien bis nach Innsbruck. Auch die Bäume in den Wohnstraßen sind wichtig für die Luftverbesserung in unserer Stadt. Ich weiß, daß die Wiener an ihrem Schicksal mit

Bürgermeister Franz Jonas:

Unsere Gartenanlagen

In der Sendereihe „Wiener Probleme“ im Sender Rot-Weiß-Rot sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 27. März, über die Wiener städtischen Gartenanlagen.

Der Winter hat heuer besonders lange gedauert. Aber nun ist der Frühling nicht nur kalendermäßig eingezogen, sondern bald wird das erste zarte Grün auch unsere Großstadtgärten wieder schmücken. Man muß es erlebt haben, wie in den ersten schönen Sonnentagen die Wiener Gärten überquellen von Besuchern. Alles sehnt sich nach der lang entbehrten Sonne.

Mit dem Frühling beginnt auch ein neues Arbeitsjahr für unsere städtischen Gärtner. Über ihre Arbeit möchte ich Ihnen heute berichten. Das tue ich um so lieber, weil die städtische Gartenverwaltung zu jenen Magistratsabteilungen gehört, über die ich in den letzten Jahren nur Lob hörte. Im vergangenen Sommer fand in Wien der internationale Kongreß für Garten- und Landschaftsarchitekten mit Teilnehmern aus 22 Ländern statt. Auch diese Fachleute aus aller Welt fanden für die Wiener Gärten nur Worte höchsten Lobes.

Über die Wichtigkeit der öffentlichen Grünflächen für eine Großstadt kann sich der Laie im allgemeinen keinen rechten Begriff machen. Sie erfüllen eine überaus wichtige Funktion zur Gesunderhaltung der Bevölkerung. Je enger eine Stadt verbaut ist, desto schlechter sind naturgemäß ihre hygienischen Lebensbedingungen. Deshalb herrscht jetzt in aller Welt das Bestreben vor, den Stadtkörper aufzulockern und mit Grünflächen zu durchsetzen. Professor Tandler hat einmal die öffentlichen Gärten als Lungen der Großstadt bezeichnet. In den Großstädten entstehen durch das enge Zusammenleben der Menschen und durch die Industrieanlagen große Mengen der schädlichen Kohlen säure. Jede Pflanze erweist sich als ein wirklicher Gesundheitspolizist, nimmt die Kohlen säure auf und gibt uns dafür den Sauerstoff zur Verbesserung der Luft. Durch ihre Wasserverdunstung beeinflussen die Pflanzen überdies in günstiger Weise den Feuchtigkeitsgehalt der Luft. Schon aus diesen wenigen Angaben können wir ersehen, daß unser Leben in der Großstadt ohne Grünanlagen kaum zu ertragen wäre. Aus allen diesen Gründen muß eine zielbewußte Grünflächenpolitik stets eine Herzensangelegenheit der Stadtverwaltung sein.

besonderem Interesse teilnehmen. Wenn es durch die jetzt so dringend notwendig gewordenen Straßenumbauten und Verkehrsregulierungen notwendig sein sollte, Alleebäume zu entfernen, dann kämpft das Stadtgartenamt buchstäblich um jeden einzelnen Baum und veranlaßt oft unsere Bautechniker zu vertretbaren Änderungen des Bauprojektes. Manchmal läßt es sich aber doch nicht verhindern, daß einige Bäume dem großstädtischen Verkehr zum Opfer fallen. Leider kann man nicht immer alles Gute auf einmal haben. Vielleicht wird es in Zukunft manchmal sogar notwendig sein, ganze Baumalleen zu entfernen, um die Straßen breiter machen zu können. Dann wird es die große Aufgabe der Gemeinde sein, auf andere Weise einen Ersatz etwa durch geschlossene Gartenanlagen zu schaffen.

Im Kriege wurden 400 Gartenanlagen in einem Ausmaß von mehr als $3\frac{1}{2}$ Millionen Quadratmeter derart zerstört, daß sie unbenutzbar waren. Aber auch die übrigen Gärten wiesen sowohl an den Kulturflächen als auch an den Einrichtungen schwere Schäden auf. Unsere städtischen Gärten waren von 700 Bombentrümmern zerwühlt und von 500.000 Kubikmetern Schutt und Unrat bedeckt. Dazu kamen noch 100 Splittergräben, 58 Löschwasserteiche und 15 Tief- und Hochbunker, die uns als Erbe aus der Kriegszeit geblieben waren. Fast 7000 Gartenbänke gingen in Trümmer oder verschwanden auf andere Weise.

Es ist gut, wenn man unangenehme Dinge im Leben bald vergißt. Um aber die gewaltigen Leistungen richtig einschätzen zu können, die die Gemeinde seit dem Jahre 1945 auch auf gärtnerischem Gebiete vollbracht hat, ist es notwendig, dieses traurige Erbe noch einmal in Erinnerung zu rufen. Mit einem Aufwand von 30 Millionen Schilling war es in vier Jahren möglich, ihre Garten-

und Parkanlagen instand zu setzen und die Spuren des Krieges zum Großteil zu beseitigen. Nach Beendigung dieser Wiederaufbauarbeiten ist die Gemeinde darangegangen, systematisch neue Grünflächen zu schaffen und die bestehenden Gartenanlagen schöner und besser auszugestalten. Auf diese Weise verschwand so mancher alte „Beserlpark“, er verjüngte sich und wurde eine freundliche, mit Blumen geschmückte Gartenanlage. Wo es möglich war, wurden die häßlichen Gitter entfernt, so daß größere Gartenräume entstanden, die mit den Straßen- und Platzflächen eine Einheit bilden. Die alten Leute lieben einen stillen und schattigen Fleck zum Ausruhen, und viele von ihnen schätzen es, wenn sie für das Karten- und Schachspiel bequeme Tische mit Bänken und Stühlen vorfinden. In Zukunft sollen die Bänke auf den Ruheplätzen mitten unter Blumen gestellt werden, um den arbeitenden Menschen noch mehr Entspannung und Freude zu bereiten. Die öffentlichen Gartenanlagen sollen nämlich der erweiterte, der grüne Wohnraum unserer Mitbürger sein.

Für unsere Kinder wurden die meisten bestehenden Spielplätze in den Gartenanlagen besser und schöner ausgestattet. Die neuen Ballfanggitter ermöglichen ein ungestörtes und gefahrloses Spiel mit dem Ball. Eine besondere Anziehungskraft besitzen unsere Kleinkinderspielplätze. Hier können die Kinder ihrem gesunden Bewegungsdrang folgen und nach Herzenslust spielen und herumturnen. Da gibt es verschiedene Geräte, wie zum Beispiel Klettertürme und Rundläufe, Schaukeln und Rutschen, Fässer und Kriechgänge. Sogar unsere Bildhauer haben da ein neues Betätigungsfeld gefunden, wenn sie moderne Gebrauchsplastiken schaffen, zu denen die Kinder eine viel engere Beziehung gewinnen, wenn sie auf ihnen herumklettern können. Das sind beispielsweise Tiere, auf deren Rücken man reiten oder rutschen kann, formschöne Turngeräte, Wasserspeier und Rutschbahnen.

Die vielseitigen und umfangreichen Arbeiten in den städtischen Gartenanlagen werden von der Magistratsabteilung 42 — Stadtgartenamt durchgeführt. Das Gebiet von Wien ist in sieben Gartenbezirke eingeteilt, die je drei oder vier Gemeindebezirke umfassen. Im Jahresdurchschnitt sind für die Erhaltung der Gartenanlagen fast 1000 Bedienstete beschäftigt. Der jährliche Aufwand für diese Arbeiten beträgt 40 Millionen Schilling. Hierzu kommen noch 10 bis 20 Millionen Schilling jährlich, die für die Herstellung neuer Gartenanlagen oder für andere gärtnerische Investitionen von der Gemeinde ausgegeben werden. Vielleicht wird der eine oder der andere verwundert sein, daß die Gartenanlagen soviel Geld kosten. Wir müssen aber bedenken, daß diese Beträge gut angelegt sind, weil sie für die Gesundheit der Bevölkerung, vor allem für die Gesundheit unserer Kinder, verwendet werden.

Mit den Arbeiten in den städtischen Gartenanlagen sind aber die Aufgaben des Stadtgartenamtes nicht erschöpft. Es muß im Sinne des Pflanzenschutzgesetzes auch den amtlichen Pflanzenschutzdienst durchführen. Alle Siedler-, Klein- und Privatobstgärten, ungefähr 150.000 an der Zahl, werden von besonders geschulten Fachkräften überwacht, um die Gesunderhaltung des heimischen Obstbaues zu gewährleisten. Jeder Gärtner kennt die Gefahren, die unseren Obstbäumen durch die San José-Schildlaus drohen. Vor

diesem unscheinbaren, aber argen Schädling kann nicht genug gewarnt werden, weil er sich unglaublich rasch vermehrt. Nach einem 20jährigen Kampf kann man sagen, daß die Verbreitung dieses Obstbaufundes Nr. 1 auf ein erträgliches Maß eingedämmt werden konnte. Ebenso gefährlich ist der Kartoffelkäfer, der den feldmäßigen Kartoffelanbau bedroht. Im Einvernehmen mit der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sorgt der Pflanzenschutzdienst der Gemeinde mit Such- und Bekämpfungsaktionen für den Schutz unseres heimischen Kartoffelanbaues. Um eine Einschleppung von gefährlichen Schädlingen zu verhindern, werden schon bei der Einfuhr von Früchten und Pflanzen Kontrollen durch die Organe des Pflanzenschutzdienstes vorgenommen. Manchmal ist es nicht jedermann verständlich, wenn oft ganze Waggonladungen ausländischer Früchte und Pflanzen gesperrt und an das Herkunftsland zurückgesendet werden. Sie waren jedoch von Schädlingen befallen, und wenn man nicht sehr streng wäre, könnte das Einschleppen von gefährlichen Obst- und Pflanzenschädlingen nicht mehr verhindert werden.

Wenn Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, den Besuch guter Freunde von auswärts bekommen, so werden Sie ihnen bestimmt auch wenigstens einige unserer schönen Gartenanlagen zeigen. Wissen Sie, daß unsere Gärten auch eine Repräsentationspflicht erfüllen? Für eine Fremdenverkehrsstadt sind gut gepflegte Grünflächen und Gärten die schönste Visitenkarte.

Viele sagen mit Recht, daß Wien als Fremdenverkehrsstadt immer schöner und freundlicher werden müsse. Natürlich liegt mir viel daran, daß sich unsere Gäste aus dem In- und Ausland in Wien wohl fühlen. Aber mir liegt mindestens ebensoviel daran, daß sich auch die Wiener selbst an ihrer Stadt freuen können. Deshalb bemüht sich die Gemeinde so sehr, um möglichst viel Blumen und viel Grün zu verbreiten. Erinnern Sie sich an die großen Blumenschalen, die seit einigen Jahren auf vielen Plätzen stehen? Jeder einzelne Wiener kann aber auch dazu beitragen, daß es bei uns noch mehr Blumen gibt. Deshalb veranstaltet die Gemeinde schon seit Jahren mit der Gartenbaugesellschaft den Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“. Zehntausende Wiener pflegen ihr Blumengärtlein auf Balkonen und Fenstergesimsen und tragen dazu bei, daß manche engverbaute Gassen trotzdem ein freundliches Aussehen haben. Wollen Sie nicht auch ein solches Fenstergärtlein anlegen, liebe Hörerinnen und Hörer? Es gibt so viele Zierpflanzen, die anspruchslos sind und trotzdem mit ihren Blüten viel Freude bereiten.

Die Gemeinde hat für ihre Grünflächenpolitik und für die Ausgestaltung der Gärten viel Anerkennung gefunden. Wir haben aber für die Zukunft noch große Pläne, da wir der Meinung sind, daß für die lufthungrige Großstadtbevölkerung nicht genug Gärten da sein können. Die Grünflächen und die Kinderspielplätze sollen noch vermehrt werden. Wir haben uns vorgenommen, die Ufer des Donaukanals und der Alten Donau schrittweise gärtnerisch auszugestalten und mit Promenaden zu versehen. Der Laaer Berg, die Abhänge der Hohen Warte und das Gelände beim ehemaligen Lehrersportplatz in Hernals sollen zu schönen Grünanlagen umgebaut werden.

Wiener Notizen

Landesschulinspektoren im Wiener Rathaus

Die Teilnehmer an der nach Wien einberufenen Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Landesschulinspektoren für die gewerblichen Berufsschulen wurden am 23. März ins Wiener Rathaus eingeladen, wo sie von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und dem Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, begrüßt wurden. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft aus den Bundesländern wurden durch Ministerialrat Dipl.-Ing. Cech vom Bundesministerium für Unterricht vorgestellt.

Linie 80 fährt früher

Seit Montag, den 28. März, verkehrt der erste Zug der Linie 80 vom Lusthaus zur Rotundenbrücke um 5.45 Uhr, bisher 5.55 Uhr. Gleichzeitig wurde auch der Betriebsbeginn ab Rotundenbrücke bzw. Stadionbrücke zum Lusthaus auf 6 Uhr bzw. 5.36 Uhr vorverlegt.

Anton Bettelheim zum Gedenken

Auf den 29. März fiel der 25. Todestag von Prof. Dr. Anton Bettelheim, der als Biograph ein bedeutendes Lebenswerk geschaffen hat.

Am 18. November 1851 in Wien geboren, betrieb er juristische, historische und linguistische Studien, fand vorübergehend in einer Anwaltskanzlei Verwendung und wurde dann Feuilletonredakteur der „Neuen Freien Presse“. Er trat mit vielen Schriftstellern und Wissenschaftlern ganz Europas in Verbindung, gab aber dann auch den Journalistenberuf auf und lebte fortan als Privatgelehrter, bis zuletzt unermüdet tätig.

Schulmänner aus Niedersachsen im Wiener Rathaus

Bürgermeister Jonas empfing am 25. März eine vom Ministerialdirigenten v. Haase geführte Abordnung niedersächsischer Pädagogen, die zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen war. Die Gäste aus der Deutschen Bundesrepublik wurden dem Bürgermeister durch Sekretionschef I. R. Fadrus vorgestellt.

Am 25. März wurde in Simmering in der Zippererstraße eine neue Zweigstelle der städtischen Büchereien eröffnet. Die Bibliothek umfaßt 3500 Bände.

Noch eine andere große Arbeit ist jedoch notwendig, um den Betrieb unserer Gärten praktischer und erfolgreicher zu gestalten. Für ihre Ausschmückung ist jährlich die Heranzucht von Millionen Pflanzen notwendig, die in den städtischen Reservegärten durchgeführt wird. Leider wurde durch den Krieg die große Gärtnerei in der Vorgartenstraße sehr schwer beschädigt. Der Wiederaufbau an der gleichen Stelle hat sich als unrentabel erwiesen. Deshalb wird gegenwärtig ein neuer großer Reservegarten im 22. Bezirk in Hirschstetten gebaut, der nach seiner Fertigstellung einer der größten und modernsten Europas sein wird.

Bald werden in den Wiener Gärten wieder hunderttausende Tulpen in ihrer Farbenpracht aufleuchten, der Flieder wird unsere Stadt beherrschen und die Zeit der Rosen wird alt und jung erfreuen. Nach einem hoffentlich schönen und erfolgreichen Sommer werden die bunten Herbstblumen in ihren satten Farben erblühen, und in all der Zeit werden viele, denen die Blumen Freude bereiten, ständige Gäste der Wiener Gartenanlagen sein. Die Angestellten und Arbeiter des Stadtgartenamtes werden es als ihren schönsten Lohn betrachten, wenn sie durch ihre Arbeit hunderttausenden Wienern Entspannung und Erholung verschaffen konnten. Danken wir ihnen auch dadurch, daß wir ihre fleißige Arbeit nicht mißachten, die Gärten nicht beschädigen, sondern daran denken, daß sie für alle Wiener da sind.



Die Getränkesteuer — eine unentbehrliche Gemeindeeinnahme

Seit einigen Wochen wird in der Öffentlichkeit gegen die Getränkesteuer zu Felde gezogen. Seit vielen Jahren haben jedoch die Gemeinden das Recht, alle Getränke mit Ausnahme von Milch und Bier mit einer zehnprozentigen Steuer vom Verkaufspreis zu belegen. All die Jahre war diese Besteuerung von Getränken, die zum allergrößten Teil als Genußmittel bezeichnet werden müssen, für alle Beteiligten erträglich, für die Verkäufer ebenso wie für die Konsumenten. Es ist daher unverständlich, daß gerade in unserer Zeit der Konjunktur und eines gehobenen Lebensstandards die Getränkesteuer, eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinden, geradezu als eine öffentliche Gefahr dargestellt wird. Ebenso wenig glaubhaft ist es, daß das Heil Österreichs von einer Steigerung des Weinkonsums durch Abschaffung der Getränkesteuer abhängen soll.

Das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes hat sich deshalb mit dem Österreichischen Gemeindebund in Verbindung gesetzt, um der gegen die Aufrechterhaltung der Getränkesteuer gerichteten Propaganda entgegenzutreten. Die Gemeinden haben durch die bisher erfolgten Senkungen der Einkommensteuer, die eine gemeinschaftliche Bundesabgabe ist, bereits eine namhafte Einbuße erlitten und haben mit ihrer vollen Auswirkung noch zu rechnen. Sie können daher auf Einnahmen aus eigenen Steuern nicht verzichten. Gerade die Getränkesteuer, von der fast nur Genußmittel betroffen sind, zu senken oder gar aufzulassen, wäre unverständlich und nicht gerechtfertigt; um so mehr, als ein nicht unbeträchtlicher Teil dieser Steuer aus dem Fremdenverkehr stammt.

Die Assanierungen in der Inneren Stadt

Stadtrat Thaller nimmt Stellung im Bauausschuß

In der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderates haben Gemeinderäte der ÖVP einen Antrag, betreffend die Erhaltung historischer Häuser in Wien, eingebracht. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung dem Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten zugewiesen. In der Sitzung des Bauausschusses am 24. März beantwortete Stadtrat Thaller und Stadtbauinspektor Dipl.-Ing. Hosnedl diesen Antrag. Der Gemeinderatsausschuß hat die folgende Erklärung des Stadtbauinspektors zustimmend zur Kenntnis genommen:

„Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI hat schon vor einiger Zeit die Weisung gegeben, daß von der Stadtplanung im Einvernehmen mit den Kunsthistorikern und den sonstigen zuständigen Stellen (Kulturamt der Stadt Wien, Bundesdenkmalamt) die historisch bedeutsamen Stadtgebiete festgestellt werden und bei Assanierungen auf die Erhaltung dieser Stadtteile Rücksicht genommen wird. Es sollen dann Gebäude in solchen Gebieten, die wegen ihres Bauzustandes abgebrochen werden müssen, deren Aussehen aber für den Charakter des Stadtbildes von Bedeutung ist, wieder so aufgebaut werden, daß die alte Schauseite in ihrem Aussehen und in ihrer Führung nachgebildet wird. Dieser Weisung entsprechend wird schon der Wiederaufbau des zum Abbruch bestimmten städtischen

Althauses, 1, Schönlaterngasse, vorgenommen werden.“

Anschließend beschäftigte sich Stadtrat Thaller mit der Frage der Assanierung der Altstadt. Allgemein wird die Gemeinde Wien bestrebt sein, führte er aus, bei den notwendigen Abbrüchen von nicht erhaltungswürdigen Objekten den Charakter der Altstadt zu erhalten. Alle verantwortlichen Funktionäre der Stadtverwaltung haben Verständnis für die Erhaltung der baulichen Zeugen aus der Vergangenheit unserer Stadt. Leider sind diesem Erhaltungswillen aber gewisse Schranken gesetzt. Wie alles im Leben, sind auch Bauwerke vergänglich, das heißt, sie haben nur eine gewisse Lebensdauer. Drei-, vier- oder fünfhundert Jahre alte Häuser können auch bei Aufwendung von noch so großen finanziellen Mitteln nicht immer erhalten werden. Daher wird doch das eine oder andere alte Haus verschwinden müssen. Auch der Verkehr wird manche Änderung erfordern.

Es besteht aber die Absicht, erklärte Stadtrat Thaller, an Stelle alter Objekte, die technisch ganz einfach nicht mehr erhalten werden können, neue Bauwerke aufzuführen, sie aber nach außen hin dem alten Stil anzupassen. Innen werden die Häuser aber zum Glück der dortigen Bewohner ein ganz neues, modernes und zweckentsprechendes Gesicht bekommen, so daß man in ihnen auch leben und gesund sein kann.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 10. März 1955

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Geiger.

(A.Z. 412/55; M.Abt. 26 — Kr 13/11/55.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Raumbtüren im Pavillion VI und VII des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkerbergenstraße 1, sind der Firma Josef Helleport, 17, Geblergasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 399/55; M.Abt. 26 — Sch 59/3/55.)

Die Instandsetzung der Hoffassade der Schule, 5, Castellgasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 391/55; M.Abt. 42 — XXII/25/54.)

Die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten, 22, Rehlacke (Fertigstellung), mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 376/55; M.Abt. 23 — N 24/6/54.)

Die Bautischlerarbeiten für die Herstellung von Mistbeefenstern beim Reservegarten Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma J. und F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 336/55; M.Abt. 32 — KrA XIV/2/7/55.)

Die Warmwasserbereitungsanlage für Pavillion 31 der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 1, sind der Firma Ottokar Csermak, 14, Breitenseer Straße 47, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 337/55; M.Abt. 26 — II/AH 47/10/55.)

Die Instandsetzung der Fenster im Amtshaus, 2, Karmelitergasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 360/55; M.Abt. 24 — 5423/10/55.)

Die Abdichtung gegen Feuchtigkeit und Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Stromstraße-Engerthstraße, 1. Bauteil, sind der Firma Alois Charwat, 3, Arsenalstraße 56, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 431/55; M.Abt. 27 — W XIV/H 2/55.)

Die Baumeisterarbeiten für die Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 14, Linzer Straße 254, sind der Firma Resl & Simacek, 19, Scheibengasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 447/55; M.Abt. 32 — HW-Div 34/55.)

Die Lieferung von 9 Zementwaagen ist der Firma C. Schember & Söhne AG, 23, Atzgersdorf, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 423/55; M.Abt. 27 — W XVIII/M 1/55.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 18, Mollgasse 3—5, Stiege 1 bis 4, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 375/55; M.Abt. 23 — N 24-2/54.)

Die Kunststeinarbeiten für die Herstellung von Mistbeetanlagen beim Reservegarten Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma Maba-Unternehmung, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 413/55; M.Abt. 26 — Kr 40/26/55.)

Die Anstreicherarbeiten für Fensterüberholung Pavillon 22 und Küchengebäude des Wilhelminenspitals sind der Firma Johann Lahres, 16, Paletzgasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Februar 1955, zu übertragen.

(A.Z. 395/55; M.Abt. 42 — 5512/3/55.)

Die gärtnerischen Erhaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausgartenanlage, 21, Siemensstraße, sind der Firma Maria Kotiza, 22, Rugierstraße 290, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Februar 1955 übertragen.

(A.Z. 346/55; M.Abt. 27 — S XIII/E 1/55.)

Die Instandsetzung der Siedlungshäuser der Werksiedlung, Bauteil Süd, mit einem Gesamterfordernis von 235.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 361/55; M.Abt. 26 — VIII/AH 29/4/55.)

Die Dachinstandsetzung im Amtshaus, 8, Schmidgasse 18, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 373/55; M.Abt. 26 — Alt 3/28/55.)

Die Durchführung nachstehend angeführter Instandsetzungsarbeiten mit den angegebenen Kostenerfordernissen im Altersheim Lainz werden genehmigt:

Alt 3/29/55 55275, Pavillon XVI, Generelle Instandsetzung Erdgeschoß und 1. Stock, 215.000 S;

Alt 3/30/55 55276, Instandsetzung der Fenster in den Pavillons V und VII, 150.000 S;

Alt 3/31/55 55277, Pavillon XV, Fertigstellung der Dachinstandsetzung, 110.000 S.

(A.Z. 370/55; M.Abt. 27 — W II/W 1/55.)

Die Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 2, Wehlstraße 156/158, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Kunststeinarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil (bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Donnerstag, den 14. April 1955, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil (bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Donnerstag, den 14. April 1955, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil (bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Donnerstag, den 14. April 1955, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Kanalarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Prager Straße 93—99 (bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 4 und 5 Wohngeschossen und 225 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Mittwoch, den 13. April 1955, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Zimmermannarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Prager Straße 93—99 (bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 4 und 5 Wohngeschossen und 225 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Mittwoch, den 13. April 1955, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Gas- und Wasserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Davidgasse (bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 420 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Mittwoch, den 13. April 1955, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Elektroarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Davidgasse (bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 420 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Mittwoch, den 13. April 1955, 14 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Anton Preslicka, 13, Lainzer Straße 122, zu den Preisen ihres Angebotes vom 7. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 446/55; M.Abt. 42 — XIV 72/55.)

Die gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Gartenanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Nord, sind der Firma Helenium, Wien-Hadersdorf, Wiengasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 420/55; M.Abt. 21 — VA 49/55.)

Die Beschaffung von 145 t Granit-Doppelkleinsten für die Erbsenbacheinwölbung im 19. Bezirk bei der Vereinigten Baustoffwerke AG, 3, Erdberger Lände 36, wird genehmigt. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der M.Abt. 30, Kanalisation, zu bedecken.

(A.Z. 374/55; M.Abt. 29 — 703/55.)

Die laufenden Erhaltungsarbeiten am Wienfluß für den Abschnitt zwischen dem Sperrwerk und der Kielmannseggrücke einschließlich des Mauerbachrückhaltebeckens und des Mauerbachs in Hadersdorf mit einem Gesamterfordernis von 170.000 S werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Baumeister Ing. Franz Steppan, 23, Mauerbachstraße 22, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Februar 1955 übertragen.

(A.Z. 432/55; M.Abt. 27 — W XIV/H 3/55.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Linzer Straße 254, Stiege 1 bis 5, sind der Firma Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 416/55; M.Abt. 32 — III/67/54.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 3, Viehmarktgasse 3, — „Gesiba“ — sind der Firma Rudolf Kurz, 6, Lehárgasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 386/55; M.Abt. 42 — III/57/54.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungs- und Umgestaltungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 3, Paulusplatz, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 414/55; M.Abt. 26 — Hpf A 3/55.)

Die Durchführung nachstehend angeführter Instandsetzungsarbeiten in den Heil- und Pflegeanstalten wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt.

Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof:

Hpf 1/29/55 55.298, Instandsetzung von äußeren Fenstern einschließlich Anstreicherarbeiten auf 3 Pavillons, 300.000 S;

Hpf 1/30/55 55.299, Herstellung des Maueranstriches auf einem Pavillon, 60.000 S.

Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau: Hpf 2/20/55 55.300, Einbau eines Brausebades in den Waschraum der Abt. IX, 78.000 S.

Hpf 2/21/55 55.301, Dachinstandsetzungen 80.000 S.

(A.Z. 369/55; M.Abt. 27 — E III/35/4/55.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 3, Baumgasse 47, E.Z. 152/III, wird genehmigt.

(A.Z. 331/55; M.Abt. 23 — N 4/275/54.)

Die Bautischlerarbeiten der Akustikelemente Ballspielhalle für den Neubau der Wiener Stadthalle, II. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind den Firmen Ing. H. Nikolaus und K. Hösel, Franz Schrom, Johann Travnik und Ing. Dr. Franz Thiel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Februar 1955 und Schreibens vom 5. Februar 1955 zu übertragen (federführende Firma Ing. H. Nikolaus und K. Hösel).

(A.Z. 327/55; M.Abt. 27 — XI/H 1/55.)

Die Instandsetzung des Hausbades in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Kopalgasse 55—61, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 155.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 343/55; M.Abt. 21 — VA 25/55.)

Die Lieferung von Baugips für den Bedarf der Stadt Wien in der Zeit vom 1. April 1955 bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Schottwiener Gipswerke GmbH, 1, Kärntner Straße 21, und Stolarz & Co., 5, Margaretengürtel 17, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 335/55; M.Abt. 34 — 55.000/33/55.)

Die Lieferung von 10.000 Stück Waschtischspezialkonsolen und von 20.000 Stück Gummipuffern in weißlackierter Ausführung für Wohnhausbauten ist der Firma Johann Eppler, 2, Große Stadtgutgasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 357/55; M.Abt. 21 — VA 11/55.)

Die Lieferung von Aufstreumaterial für die Bekämpfung der Glatteisgefahr im Winter 1955/56 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 11 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 433/55; M.Abt. 28 — 2607/10/53.)

Die Mehrkosten für die Straßenherstellungen in der verlängerten Weimarer Straße und die Verbreiterung der Chimanistraße im 19. Bezirk werden mit dem Betrag von 84.000 S genehmigt; es erhöht sich dadurch der genehmigte Gesamtkostenbetrag von 190.000 S auf 274.000 S.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. L u s t.

(A.Z. 409/55; M.Abt. 21 — VA 22/55.)

Die Lieferung von 800 Stück schmiedeeisernen Schachtdeckungen wird der Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 401/55; M.Abt. 26 — Sch 334/2/55.)

Die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 21, Leopold Ferstl-Gasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 402/55; M.Abt. 26 — Sch 27/10/55.)

Die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 2, Vereingasse 29, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 385/55; M.Abt. 42 — 5534/1/55.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Freiflächen entlang des Sommerhaidenweges im 18. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 350/55; M.Abt. 26 — I/AH 33/13/55.)

Die Fortsetzung von baulichen Instandsetzungsarbeiten im Zuge der Deckenausschwehlungen im Amtshaus, 1, Schottenring 22—24, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 245.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 319/55; M.Abt. 21 — VA 33/55.)

Die Lieferung des Bedarfs an Eternitdachplatten für die städtischen Bauvorhaben 1955/56 ist der Firma Eternitwerke Ludwig Hatschek, 9, Maria Theresien-Straße 15, die Lieferung des Bedarfs an Eternit-Tafelerzeugnissen der Firma Dipl.-Ing. Viktor Zimmermann, 7, Kaiserstraße 101, zu deren Anbotspreisen zu übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 339/55; M.Abt. 42 — 5513/5/55.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die Uferflächen, 22, Kaiserwasser, sind der Firma Franz Spurny, 13, Hofwiesen-

Stefan Rauscher & Söhne

Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk, Bautischlerei, Möbelschlerei, Kistenfabrik, Zimmerei, Holzhaus-, Hallen-, Baracken- und Massivbau

Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)

Tel.: B 22 2 53, B 20 3 41 / Draht: Rauscherholz, Wien

Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich

A 6937

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 27 — E XIV/51/3/55)

Öffentliche Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Nisselgasse 16—18 und Penzinger Straße 59.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 18. April 1955, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — E XIV/51/2/55)

Öffentliche Ausschreibung von Baumeisterarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Nisselgasse 16—18 und Penzinger Straße 59.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 18. April 1955, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5472/36/55)

Öffentliche Ausschreibung von Beschlagsschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hadikgasse — Hackinger Straße 53, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 77 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 16. April 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — 1178/55)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Rasenziegeln.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 9. April 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244. Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenabteilung), 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, erhältlich.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Lieferung von Rasenziegeln“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 9. April 1955, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (t. Önorm B 2061, § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Angebote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

Richtigstellung

Die für Samstag, den 9. April 1955, 10 Uhr, in der M.Abt. 33, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, ausgeschriebene Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von 1500 Stück Gabelkeilschrauben zum Ausbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung findet bereits am Freitag, dem 8. April 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 33 statt.

gasse 48, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 306/55; M.Abt. 18 — Reg XIX/26/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet. In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im

Ing. Artur Zeisel**Werkzeugmaschinen**

Fabrikation
Reparatur mit Garantie
Handel

Wien VII, Kaiserstr. 85
B34-3-31, B34-3-64 B37-005

A 6554

Plan Nr. 2943, M.Abt. 18 — Reg XIX/26/54, mit dem roten Buchstaben a—c (a) umschriebene Plangebiet zwischen Heiligenstädter Straße, Eisenbahnstraße und Sickenberggasse im 19. Bezirk (Kat.G. Nußdorf) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im beiliegenden Antragsplan (Beilage 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Alle sonstigen Bestimmungen bleiben unverändert.

(A.Z. 427/55; M.Abt. 29 — 819/55.)

Die Bauarbeiten zur Wiederinstandsetzung einer Teilstrecke der Uferböschung des Kuchelauer Hafens werden mit einem Gesamterfordernis von 550.000 S genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. F. Kopf, 1, Fischerstiege 4, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Februar 1955 übertragen.

(A.Z. 440/55; M.Abt. 26 — Sch 36/2/55.)

Die Brettlegerarbeiten für die Schule, 3, Hainburger Straße 12, sind der Firma Jaro Fiala, 4, Schwindgasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 425/55; M.Abt. 24 — 5291/19/55.)

Die Terrazzoarbeiten für die Wohnhausanlage, 3, Landstraßer Hauptstraße—Neulinggasse, sind der Firma Hans Gröhl, 16, Rankgasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Februar 1955 zu übertragen.

Berichtersteller: GR. Planek.

(A.Z. 383/55; M.Abt. 26 — I/AH 78/26/55.)

Die Bleiverglasungsarbeiten für die Fenster des Festsalles im Neuen Rathaus sind der Firma Stephan Konstantinovic, 7, Burggasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 31. Jänner 1955 zu übertragen.

(A.Z. 398/55; M.Abt. 26 — Sch 330/3/55.)

Die Instandsetzung des Daches der Schule, 21, Kinzerplatz 9, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 95.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 387/55; M.Abt. 42 — II/43/54.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Freiflächen in Wien, 2. Bezirk, im Zuge der Offenbachgasse, zwischen Vorgartenstraße und Handelskai, mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 356/55; M.Abt. 21 — VA 16/55.)

Die Lieferung von Verputzmaterial und Spezialsand wird an insgesamt 17 Firmen zu deren Anbotspreisen im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 320/55; M.Abt. 21 — VA 30/55.)

Die Lieferung von Trassit, Styriacit und Kaminmörtelstoff bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes den Steirischen Montanwerken von Franz Mayr-Melnhof, Leoben, Donawitzer Straße 37, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 323/55; M.Abt. 27 — E I/22/1/55.)

Die Installationsarbeiten für das städtische Althaus, 1, Kleeblattgasse 7, sind der Firma Ferdinand Marwan, 10, Gellertgasse 55, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 344/55; M.Abt. 24 — 5420/12/55.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 1, Johannesgasse 9—13, sind der Firma Dr. Rudolf Trauttmansdorff, 5, Wiedner Hauptstraße 114, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 308/55; M.Abt. 18 — Reg XIX/23/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2923, M.Abt. 18 — Zl Reg XIX/23/54, mit den roten Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet zwischen Paradisgasse, Zehenthofgasse und Formanekgasse im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Döbling) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im beiliegenden Antragsplan (Beilage 1) rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die mit rot A II a bezeichnete und gegen das übrige Bauland mit rot punktierter Linie abgegrenzte Fläche wird die Widmung: Bauland-Wohngebiet, Bauklasse II, offene Bauweise, festgesetzt. Daher wird die bisher gültige Widmung Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, ungültig.

3. Für die mit schwarz A I a und rot durchstrichenem, schwarzem b bezeichneten Flächen wird die bisher gültige Widmung: Bauland-Wohngebiet, Bauklasse I, offene Bauweise, beibehalten, hingegen die gekuppelte Bauweise aufgelassen.

4. Die mit rotem G bezeichneten (gelbgrün lasierten) Flächen gelten als Vor- bzw. Hausgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten.

5. Alle sonstigen Bestimmungen bleiben unverändert.

(A.Z. 379/55; BD 926/55.)

Die Überschreitungen der Sachkreditblätter Nr. 84/54 von 277.78 S und Nr. 88/54 von 496.60 S, insgesamt von 774.38 S der A.R. 601/28, werden genehmigt. Die Bedeckung hat aus den Mindererfordernissen der A.R. 601/28 zu erfolgen.

(A.Z. 441/55; M.Abt. 27 — E I/42/2/55.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 1, Sonnenfelsgasse 17, wird genehmigt.

(A.Z. 428/55; M.Abt. 29 — H 184/55.)

Unter der Voraussetzung eines 60prozentigen Beitrages des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe auf Grund des künftigen Hafenbautenförderungsgesetzes wird der erste Abschnitt der Niveau-regulierungsarbeiten im Hafen Freudenu mit einem Kostenaufwand von 190.000 S genehmigt.

Die erforderlichen Transportleistungen werden der Firma Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32, auf Grund der diesbezüglichen Posten ihres Angebotes für die Baustelle Opernkreuzung vom 7. Februar 1955 übertragen.

Die Planierungsarbeiten an Ort und Stelle werden im Wege des Magistrates vergeben.

Berichtersteller: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 418/55; M.Abt. 32 — XII/132/54.)

Die Kesseleinmauerungsarbeiten in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 63, sind der Firma R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Dezember 1954 zu übertragen.

(A.Z. 417/55; M.Abt. 32 — XII/133/54.)

Der Einbau einer Ölfeuerung in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 63, ist der Firma Österreichische Körting AG, 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Dezember 1954 zu übertragen.

(A.Z. 381/55; M.Abt. 24 — 5402/35/55.)

Die Isolierungs- und Asphaltierungsarbeiten für die Errichtung des II. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse—Aichholzgasse, sind der Firma Johann Bosch, 10, Sahulkastraße 5, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 382/55; M.Abt. 24 — 5402/36/55.)

Die Portalschlosserarbeiten für die Errichtung des II. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse—Aichholzgasse, sind der Firma Vinzenz Hamerle jun., 7, Mariahilfer Straße 116, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 388/55; M.Abt. 42 — II/69/54.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Freifläche in Wien 2, zwischen Donauuferbahn und Donaurom oberhalb der Brücke der Roten Armee, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 393/55; M.Abt. 42 — 5533/1/55.)

Die Fortsetzung bzw. Beendigung der gärtnerischen Ausstattungsarbeiten im Mießbachgarten, 12, Vivenotgasse 62—64, mit einem Kostenbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 359/55; M.Abt. 21 — VA 39/55.)

Die Lieferung von chemischen Spezialprodukten bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes an sechs Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 321/55; M.Abt. 21 — VA 32/55.)

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfes an KABE-Materialien aller Art bis 31. März 1956 wird der Firma Korksteinfabrik AG, vormals Kleiner & Bokmayer, 6, Köstlergasse 7, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 314/55; M.Abt. 34 — 54.069/1/55.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für das städtische Wohnhaus, 12, Am Schöpfwerk 52, 5. Bauteil, sind der Firma Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Dezember 1954 zu übertragen.

(A.Z. 307/55; M.Abt. 18 — Reg. XII/11/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan Nr. 2958 zur Zl. M.Abt. 18 — Reg. XII/11/54 mit den roten Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen Gaudenzdorfer Gürtel, Arndtstraße, Längensfeldgasse und Dunklergasse im 12. Bezirk (Kat.G. Gaudenzdorf) wird auf Grund des



§ 8 (2) der BO für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A.Z. 443/55; M.Abt. 23 — Schu 2/131/53.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der Schule Kagran, 22, Afritschgasse, sind der Firma Heinrich W. Repa, 10, Davidgasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 23. April 1954 und der Nachtragsangebote vom 20. September und 15. Oktober 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 411/55; M.Abt. 21 — VA 47/55.)

Die Lieferung von rund 330 Stück Beguschachtabdeckungen (Gittern und Deckeln) wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstelle zu bedecken.

(A.Z. 403/55; M.Abt. 26 — 23/9/55.)

Die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 22, Schüttaustraße 42, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 95.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 392/55; M.Abt. 42 — II/10/53.)

Die gärtnerischen Umgestaltungsarbeiten in Verbindung mit der Regulierung des Pratersterns in Wien 2 mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 349/55; M.Abt. 26 — XX/AH 22/2 und 6/55.)

Die Instandsetzung der beschädigten Fassaden des Amtshauses, 20, Dammstraße 35, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 71.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Fassaden im Amtshaus, 20, Dammstraße 35, sind der Firma Wilhelm Sedlak, 10, Quellenstraße 163, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1955 zu übertragen.

Die Spenglerarbeiten für die Instandsetzung der Fassaden im Amtshaus, 20, Dammstraße 35, sind der Firma Adolf Bauer, 20, Wasnergasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 372/55; M.Abt. 26 — Kr 13/27/55.)

Die Durchführung nachstehend angeführter Instandsetzungsarbeiten mit den angegebenen Kostenerfordernissen im Krankenhaus der Stadt Wien, Lainz, werden genehmigt.

Kr 13/29/55 55263, Instandsetzung von Fenstern und Türen im Pavillon III sowie Malerarbeiten, 270.000 S;

Kr 13/30/55 55264, Instandsetzung der Raamtüren im Pavillon VI und VII, 150.000 S;

Kr 13/31/55 55265, Instandsetzung der Fenster und Türen im Pavillon III a, 1. und 2. Stock, 180.000 S;

Kr 13/32/55 55266, Instandsetzung des Maueranstriches sowie des Blechbeschlages bei den Raamtüren im Pavillon II a und II b, 63.000 S;

Kr 13/33/55 55267, Instandsetzung von Straßendecken bei Küche, Pavillon VIII und Prosektur bis Zwischenator, 140.000 S.

(A.Z. 368/55; M.Abt. 24 — 5295/18/55.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Obere Donaustraße 101—107-Gredlerstraße 2, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar und des Magistratsberichtes vom 21. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 305/55; M.Abt. 18 — Reg XXIII/20/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2783, M.Abt. 18 — Reg XXIII/20/54, mit den Buchstaben rot a—k (a) umschriebene Gebiet zwischen Ottokar Kernstock-Gasse, Seybelgasse, Franz Parsche-Gasse, Südbahntrasse und Breitenfurter Straße im 23. Bezirk, Kat.G. Liesing, gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktieren Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot gepunkteten Linien als Trennungslinien zwischen Flächen, für die verschiedene Bestimmungen gelten, festgesetzt.

2. Die mit rot B I e bezeichneten, im Originalplan braun lasierten Flächen werden als gemischtes Baugebiet, Bauklasse I, geschlossene Bauweise gewidmet. Innerhalb der mit rot N bezeichneten Hofflächen ist die Errichtung von Nebengebäuden gemäß § 81 (2) der BO für Wien unbeschränkt zulässig.

3. Die mit rot A II a bezeichnete, im Originalplan rosa lasierte Fläche wird als Wohngebiet Bauklasse II gewidmet. Für diese Fläche wird der Aufbauplan gemäß § 5 (3) c der BO für Wien nach Maßgabe des Lageplanes (Beilage 2) festgesetzt.

4. Die übrigen, mit neuen Widmungsbezeichnungen versehenen Flächen stellen Erweiterungen der angrenzenden Widmungsbereiche dar.

5. Die im Plan als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen sind gemäß § 84 (5) der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

6. Alle rot gekreuzten Fluchtlinien und rot gestrichenen Widmungsbezeichnungen werden außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 345/55; M.Abt. 18 — Reg XIV/35/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2956, M.Abt. 18 — Reg XIV/35/54, mit den Buchstaben a—c (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Bierhäuselberggasse und der Anzbachgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die mit rot 3 a bezeichnete, im Originalplan hellgrün angelegte Fläche wird als Erholungsgebiet, öffentliche Parkanlage, gewidmet.

Die rot gestrichenen Widmungsbezeichnungen verlieren demgemäß ihre Gültigkeit.

2. Die im Plan rot gezogene, mit Punkten versehene Linie wird als Straßenfluchtlinie festgesetzt.

(A.Z. 437/55; M.Abt. 26 — Alt 3/21/55.)

Die Terrazzoarbeiten für die Neuherstellung von Terrazzoböden im Altersheim Lainz, Pavillon V, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Ing. Heinrich Steffel, 12, Pohl-gasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 426/55; M.Abt. 24 — 5425/19/55.)

Die Terrazzoarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 3, Markhof-

8. Auflage — Jänner 1954.

Stimpfl: Kalkulation im Hochbau

mit Berichtigung aller Werte in Bezug auf das derzeitige Preisgefüge.

Wertvoller Beihelf bei Erstellung von Fondsansuchen f. d. Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Neuf Maurerarbeiten u. Monobausystem gemäß Merkblatt AFÖB; Tabelle für Baggerarbeiten.

Preis mit Schnellaufsuchregister 5 90.—

Bestellungen erbeten an:

Stadtbaumeister HUGO STIMPFL, Wien III, Hetzgasse 34, Telefon U 18 301. A 6528/36

gasse-Barthgasse, sind der Firma Dkfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 444/55; M.Abt. 42 — 5514/6/55.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 22, Wagramer Straße, sind der Firma Maria Kotiza, 22, Rugierstraße 290, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Februar 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: St.R. Thaller.

(A.Z. 342/55; M.Abt. 21 — VA 9/55.)

Die Lieferung von Straßenschottermaterial bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 12 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 322/55; M.Abt. 21 — VA 51/55.)

Die Deckung des Bedarfes an Portland- und Eisenportlandzement bis 31. März 1956 ist im Sinne des Magistratsberichtes bei der Perlmooser Zementwerke AG, 4, Lothringerstraße 8, zu deren Anbotspreisen durchzuführen. Die Kosten sind in den einzelnen Krediten der Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 271/55; M.Abt. 24 — 5356/2/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß vom 24. April 1953, Pr.Z. 399, für den 4. Bauabschnitt der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, genehmigten Sachkredits von 6.710.000 S um 190.000 S auf 6.900.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 304/55; M.Abt. 19 — Mus. 1/55.)

Architekt Professor Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer Hof, Stiege 8, erhält für seine vorgelegten Entwurfs- und Einreichpläne einen weiteren zu verrechnenden Vorschuß von 70.000 S.

Dieser Betrag findet im Sachkredit des Voranschlages für das Jahr 1955 auf A.R. 309/51, lfd. Nr. 13, seine Bedeckung.

(A.Z. 315/55; M.Abt. 34 — 55.000/20/55.)

Die Ausführung der Lieferung von 6000 Stück Gasherden wird in der vorgeschlagenen Aufteilung den Firmen Austria, Emaillierwerke, 16, Wilhelminenstraße 80, Gebe, Kochgerätefabrikation, 14, Linzer Straße 141 bis 143, Geburth, Gießerei-Emaillierwerk, 7, Kaiserstraße 71, Friedrich Siemens-Werke, 22, Wagramer Straße 96, auf Grund ihrer Angebote vom 15. Dezember 1954 und der Nachtragsangebote vom 1. Februar 1955 übertragen.



A 7413/2

LACK- UND FARBENFABRIK

A. Kailan

WIEN XIX, GREINERGASSE 30

TELEPHON B 10 5 77/79

„Zelaw“
MATERIAL

(A.Z. 334/55; M.Abt. 21 — VA 15/55.)

Die Beschaffung von insgesamt 57,5 Millionen Stück Mauerziegeln bei 14 Firmen zu deren Anbotspreisen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 354/55; M.Abt. 24 — 5253/13/55.)

Die weitere Durchführung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhauswiederaufbau, 4, Margaretensstraße 46, ist an die Firma Allianz Baugesellschaft, 12, Meidlinger Hauptstraße 7, auf Grund ihres Angebotes vom 15. November 1954 zu übertragen. Gleichzeitig wird der Rücktritt vom Verträge mit der Firma Dill und Co. auf Grund des Magistratsberichtes erklärt.

(A.Z. 363/55; M.Abt. 21 — VA 18/55.)

Die Lieferung von Schlacke für Bauvorhaben der Stadt Wien bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Hans Fida, 12, Schönbrunner Schloßstraße 23, Franz Kritsch, 23, Siebenhirten, Ketzergasse 63, Rudolf Munczak, 6, Lehárgasse 13, Netscher & Co., 12, Schönbrunner Straße 293, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 364/55; M.Abt. 21 — VA 28/55.)

Die Lieferung an Klinkerziegeln für den Bedarf der Stadt Wien bis 31. März 1956 ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Tonwarengesellschaft mbH, 1, Stubenring 24, und an die Klinker- und Ziegelwerke Wallersberg, Vertretung: Karl Kohla, Klagenfurt, Sternneckstraße 65, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 429/55; M.Abt. 19 — W 8/2/55.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Franz Otto Böhm, Wien-Mauer, Schwarzwaldgasse 31, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 8, Neudeggergasse 12, mit 21 Wohnungen, 1 Einstellraum für Kraftfahrzeuge wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2500 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1955 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(Mit einer Gegenstimme angenommen.)

(A.Z. 422/55; M.Abt. 21 — VA 8/55.)

Die Lieferung von Bausand für Bauten der Stadt Wien bis 31. März 1956 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 31 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 442/55; M.Abt. 24 — 5406/7/55.)

Die Firma Dill & Co., 4, Rubensgasse 1, wird über ihr Ansuchen von dem ihr erteilten Auftrag über die Durchführung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausneubau, 9, Wiesengasse 19—21, entbunden.

Die weitere Durchführung dieser Arbeiten ist der Firma F. Krombholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 445/55; M.Abt. 24 — 5516/12/55.)

Die Herstellung eines Bauprovisoriums für die vorübergehende Unterbringung von fünf

ASPHALT - Unternehmung
ING. GÄRTNER & MEGNER

Wien I, Eschenbachgasse 10, Tel. A 32-4-61, B 26-409

Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen

A 7083

Geschäftslokale auf dem Gst. 391/2, E.Z. 412 der Kat.G. Simmering, öffentliches Gut, 11, Enkplatz-Simmeringer Hauptstraße, wird mit einer Kostensumme von 110.000 S beantragt.

Die Vergebung der Herstellungsarbeiten für das Bauprovisorium an die Firma Ferd. Fröstl & Franz Thurn, 16, Zwinzstraße, wird auf Grund ihres Angebotes vom 2. Februar 1955 beantragt.

(A.Z. 438/55; M.Abt. 24 — 5015/6/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 10, Quellenstraße 26 - Steudelgasse 18, sind der Firma Ferdinand Grell sen. mbH, 3, Salmgasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Februar 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 439/55; M.Abt. 24 — 51.123/4/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 12, Moosbruggergasse 1, sind der Firma Stephan Brünner, 17, Kalvarienberggasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Februar 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 270/55; BD. 2316/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß eines Übereinkommens zwischen der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau und der Stadt Wien, betreffend die Herstellung, Instandhaltung und den Betrieb einer Beleuchtungsanlage im Volksgarten, in der Goethegasse, Hanuschgasse und auf der Augustinerbastei, wird als Zusatz zu dem Übereinkommen, betreffend die Beleuchtungsanlagen im Bereich der Hofburg und den Museen, vom 10. März bzw. 22. Mai 1953 gemäß dem Magistratsentwurf genehmigt.

(A.Z. 352/55; M.Abt. 24 — 5522/6/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Angeligasse-Wirerstraße-Troststraße-Unbenannte Gasse, auf den städteigenen Gsten. 934/24 E.Z. 2864; 934/25, E.Z. 2865; 934/26, E.Z. 2866; 934/27, E.Z. 2867; 934/28, E.Z. 2868; 934/29, E.Z. 2869; 934/30, E.Z. 2870; 934/31, E.Z. 2871; 934/32, E.Z. 2872; 934/33, E.Z. 2873; 934/133, öffentl. Gut; 934/135, öffentl. Gut; 934/138, öffentl. Gut, und 934/142 öffentl. Gut der Kat.G. Favoriten, beinhaltend 106 Wohnungen und je einen Einstellraum für Fahrräder und Kraftfahrzeuge, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5522/6/55 vorgelegten Entwurf der Architekten Fritz Novotny und Anton Schmid mit einem Kostenerfordernis von 8.000.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 3.200.000 S ist auf die A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 351/55; M.Abt. 24 — 5417/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 19, Karthäuserstraße-Sieveringer Straße, auf den im Eigentum der Gemeinde Wien befindlichen Gsten. 192/2, E.Z. 495; 193/1, E.Z. 567; 359/2, E.Z. 495, und 805/3, öffentl. Gut der Kat.G. Unter-Sievering, enthaltend 26 Wohnungen und 1 Geschäftslokal, nach dem zu M.Abt. 24 — 5417/5/55 vorgelegten Entwurf des Architekten Alfred Soulek, 6, Mollardgasse 54, wird mit einem Kostenaufwand von 2.900.000 S genehmigt.

2. Die für das Jahr 1955 erforderliche Baurate von 1.500.000 S ist in der A.R. 617/51 des Voranschlages 1955 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 341/55; M.Abt. 24 — 5503/6/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Wohnhauses, 16, Lindauergerasse-Abelegasse, auf den städteigenen Gsten. 1161/1 und 2, E.Z. 908 der Kat.G. Ottakring, beinhaltend 18 Wohnungen, 1 Mutterberatungsstelle und 1 Geschäftslokal, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5503/55 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Wurts mit einem Kostenerfordernis von 1.820.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 700.000 S ist auf die A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 338/55; M.Abt. 24 — 5556/3/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des Wohnhauses, 2, Ausstellungsstraße 67, enthaltend 19 Wohnungen, einen Auto- und einen Motorradeinstellraum, auf dem städteigenen Gst. 1473/135, E.Z. 4432, Gdb. Leopoldstadt, nach dem zu M.Abt. 24 — 5556/2/55 vorgelegten Projekt des Dipl.-Arch. Robert Fussek mit einem Kostenerfordernis von 1.620.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 800.000 S für das Jahr 1955 ist im Kostenvoranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 324/55; M.Abt. 24 — 5514/3/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 17, Gschwandnergasse 53—57, auf den städteigenen Gsten. 407/1, 490/2, 490/8, E.Z. 2122 des Gdb. Hernals, enthaltend 61 Wohnungen und 1 Lokal, nach dem zu M.Abt. 24 — 5514/3/55 vorgelegten Entwurf der Dipl.-Arch. Dr.-Ing. Lionore H. Regnier und Friedrich Hintermayer wird mit einem Kostenerfordernis von 5.250.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 2.500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1955 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 3. März 1955

Vorsitzender: GR. Haim.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Fürstenhofer, Glinz, Konir, Leibetseder, Peschl, Prof. Bittner, Leinkauf, Dr. Wollinger.

Entschuldigt: GR. Bock, Svetelsky.
Schriftführer: Kzl.Kom. Sederl.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.
(A.Z. 68/55; M.Abt. 65 — Tr XXI/1/1/55.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Brauerei Schwechat, Aktiengesellschaft, 3, Hauptstraße 97, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genant die Liegenschaft E.Z. 55, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, bestehend aus dem Gst. 438/1, Fabriksgebäude mit Hofraum und Wohnhaus in Floridsdorf, K.Nr. 356, in der Prager Straße im Ausmaß von 21.936 qm zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 1. Februar 1955, Zl. M.Abt. 65 — Tr XXI/1/1/55, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 66/55; M.Abt. 65 — Tr XXII/1 u. 36/55.)

Die zwischen der Stadt Wien als Käuferin und

1. Dkfm. Peter Georgieff, 18, Türkenschanzplatz, betreffend Ankauf der Liegenschaft E.Z. 800, Kat.G. Kagran, bestehend aus dem 9876 qm großen Gst. 290;

2. Walter und Marie Klager, 22, Kagraner Platz 17, hinsichtlich der Liegenschaft E.Z. 1662, Kat.G. Kagran, bestehend aus dem 19.005 qm großen Gst. 282, und

3. Walter Klager, 22, Kagraner Platz 17, hinsichtlich der Liegenschaft E.Z. 161, Kat.G. Kagran, bestehend aus dem 9956 qm großen Gst. 285;

als Verkäufern abzuschließenden Verträge werden zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 2. Februar 1955, Zl. M.Abt. 65 — Tr XXII/1 und 36/55, angeführten Kaufpreisen genehmigt.

(A.Z. 62/55; M.Abt. Fw. B — 2/5/8/55.)

Der Ausbau der Ultrakurzwellen-Funksprechanlagen der Feuerwehr der Stadt Wien durch die Errichtung einer ortsfesten Sendempfangsanlage in der Feuerwache Strebersdorf und von beweglichen Sendempfangsanlagen in sieben Feuerwehrfahrzeugen sowie die Auftragsvergebung an die Vereinigte Telefon- und Telegraphenfabriks-AG Czeija, Nissl & Co., Wien, werden genehmigt. Der voraussichtliche Kostenaufwand von 255.000 S ist im Voranschlag 1955 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 537, zu decken.

Berichterstatter: GR. Prof. Bittner.

(A.Z. 56/55; M.Abt. 65 — Tr XXIII/13/55.)

Der Kauf der insgesamt 1929 qm großen Liegenschaften E.Z. 1079 und 1202, Kat.G. Liesing, von Leopoldine Dymacek, 20, Karl Meißl-Straße 6, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 3. Februar 1955, M.Abt. 65 —

Tr XXIII/13/55, angeführten Kaufpreise genehmigt.

(A.Z. 63/55; M.Abt. 65 — Tr XIX/38/55.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Friedrich Wolner, Heinz Ohnhäuser, Wilhelm Lischka, sämtliche Wien 19, Grinzing Allee 7, sowie der Firma Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf des auf den Gsten. 632/19, E.Z. 687, 632/20, E.Z. 691, 632/35 und 632/41 öff. G., alle Kat.G. Unter-Sievering, befindlichen Superädifikates, Baracke 30, 19, Grinzing Allee 7, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 — Tr XIX/38/55, vom 10. Februar 1955, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 65/55; M.Abt. 65 — Tr XIX/42/1/1955.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Dr. Adolf Homburger, USA, vertreten durch Johann Simon, 21, Am Spitz 9, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 146, Kat.G. Ober-Sievering, 19, Sieveringer Straße 180, im Ausmaße von 1817 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 — Tr XIX/42/1/55 vom 27. Jänner 1955 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 58/55; M.Abt. 65 — Tr XII/14/55.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und der Firma Elemer Weiß & Co., 12, Breitenfurter Straße 57—59, andererseits abzuschließende Tauschvertrag wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 31. Jänner 1955, Zl. M.Abt. 65 — Tr XII/14/55, angeführten Bedingungen genehmigt.

Demnach überträgt die Firma Elemer Weiß & Co. an die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 370, Kat.G. Altmanndorf, bestehend aus dem 1680 qm großen Gst. 226/2, wogegen die Stadt Wien an die Firma Elemer Weiß & Co. das 922 qm große Gst. 221/6 und das im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Anton Haiduczek vom 10. August 1954, G.Z. 1664, ausgewiesene 1051 qm große provisorische Gst. (221/171), beide in E.Z. 282, Kat.G. Altmanndorf, überträgt.

Berichterstatter: GR. Peschl.

(A.Z. 64/55; M.Abt. 65 — Tr XI/27/55.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Österreichischen Bundesbahnen, Bundesbahndirektion Wien, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf von zusammen 412 qm großen Teilflächen des Gstes. 1736/2, inneliegend im Eisenbahnbuch der Kaiserin Elisabeth-Bahn, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 — Tr XI/27/55 vom 14. Februar 1955 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 59/55; M.Abt. 65 — Tr IV/5/55.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 1194, Kat.G. Wieden, im Ausmaße von 391,03 qm von Alma Vavrik von Heves, 13, St. Veit-Gasse 24, wird um den im Berichte der M.Abt. 65 vom 19. Februar 1955, M.Abt. 65 — Tr IV/5/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 67/55; M.Abt. 65 — Tr XXI/22/1/55.)

Der zwischen der Stadt Wien und Maria und Andreas Gössinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 57, abzuschließende Vertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten das Gst. 882, Acker, aus der E.Z. 3423, Kat.G. Stammersdorf, im Ausmaß von 6304 qm zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 28. Jänner 1955, Zl. M.Abt. 65 — Tr XXI/19/1/55, angeführten Kaufpreis.

Berichterstatter: GR. Konir.

(A.Z. 61/55; M.Abt. 65 — Tr XI/14/1/55.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Arthur Fromer, New York, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Bernhard Klar, 1,

FRANZ SCHEBELIK
Waagen-Fabrik

Wien XVII, Geblergasse 66

Telephon A 26-2-92

A 7347/6

Kohlmarkt 7, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1820, 1821 und 1852, Kat.G. Simmering, im Gesamtausmaße von 1269 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 — Tr XI/14/1/55 vom 7. Februar 1955 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 60/55; M.Abt. 65 — Tr X/4/1/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 der GV zur Kenntnis genommen.

1. Der Verkauf von 15.817 qm großen Teilflächen der städtischen Liegenschaft E.Z. 198, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, zuzüglich den zur Baureifmachung dieser Teilflächen erforderlichen Straßengründen, das sind insgesamt 3104 qm große Teilflächen derselben Liegenschaft, an die Firma „Autohaus Alfred Liewers OHG, 1, Stubenring 18, sowie

2. der Kauf der Liegenschaft E.Z. 162, Kat.G. Heiligenstadt, im Ausmaße von 6656 qm von Dr. Ludwig Rys, 1, Schuberring 6, und Dr. Franz Rys, Arosa, Schweiz, sowie

3. der Kauf der Liegenschaften E.Z. 594, 598, 1711 bis 1715, 1673 bis 1675 und 1681, Kat.G. Simmering, im Gesamtausmaße von 8290 qm von der Konkursmasse der Verlassenschaft nach Ing. Anton Vogelsinger, vertreten durch den Masseverwalter Dr. Ferdinand Reis, Rechtsanwaltschaft, 8, Laudongasse 12, und Ernst Vogelsinger, vertreten durch Dr. Friedrich Fiegl, Rechtsanwalt, Krems an der Donau, Gartenaugasse 1, und

4. der Kauf der Liegenschaften E.Z. 532, 1865 und 3855, Kat.G. Brigittenau, von Adele Tutsch, 9, Währinger Straße 61/12, werden unter gleichzeitiger Behebung des Beschlusses des Stadtsenats vom 10. August 1954, Pr.Z. 2119, sowie des Beschlusses des GR. vom 17. Dezember 1954, Pr.Z. 2119, zu den im Berichte der M.Abt. 65 vom 7. Jänner 1955, M.Abt. 65 — Tr X/4/1/55, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 57/55; M.Abt. 65 — Tr XVII/2/1/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 der GV zur Kenntnis genommen.

Die Stadt Wien macht von ihrem Eintrittsrecht in den Kaufvertrag, abgeschlossen zwischen Elfriede Wurm geb. Bareiß und Anna Glaser, vom 3. November 1954, betreffend den Erwerb von 568/40.000 Anteilen in der E.Z. 330, Gdb. Kat.G. Neuwaldegg, bestehend aus dem Gst. 221, Wiese, gemäß § 19 WWG gegen Bezahlung einer Entschädigungssumme von 2400 S Gebrauch.

Berichterstatter: GR. Dr. Wollinger.

(A.Z. 72/55; M.Abt. 65 — Tr IX/20/55.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Hugo Getreuer, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ernst Schwarz, 1, Jakobergasse 4, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 84, Kat.G. Alsergrund, im Ausmaße von 355 qm, Haus, 9, Liechtensteinstraße 120, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 — Tr IX/20/55 vom 2. März 1955 angeführten Bedingungen genehmigt.



Reinigung A 7163
Schädlings-
bekämpfung
FRANZ PRASCH
WIEN I,
BALLGASSE 4
R 29-006
GROSSREINIGUNGEN!

(A.Z. 73/55; M.Abt. 65 — Tr XVII/5/1/55.)

Der Ankauf von 19/24 Anteilen der Liegenschaft E.Z. 62 der Kat.G. Dornbach, bestehend aus dem Gst. 204, Ba, im Ausmaße von 1277 qm, und 207, Garten, im Ausmaße von 2140 qm, von Elisabeth Strohmayer, Johann Schindler, Hugo Grasel, mj. Beatrix Grasel und mj. Gerhard Grasel (3/24, 1/3, 1/12, 1/8, 1/8 Anteile) wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 12. Februar 1955, Tr XVII/5/1/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 70/55; M.Abt. 65 — Tr I/2/55.)

1. Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 1566, Kat.G. Innere Stadt, bestehend aus dem Gst. 1759/10, Ba, im Ausmaße von 870 qm, von Hildegard und Hans Nikol Geipel, beide vertreten durch Dr. Max Scheffenecker, Rechtsanwalt, 1, Grillparzerstraße 5, und

2. die Abschreibung der mit 26.299.34 S bestimmten Prozeßkosten der Stadt Wien zur Zl. M.Abt. M.Abt. 65 — G 14/54 werden zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 9. Februar 1955, Zl. M.Abt. 65 — Tr I/2/55, genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 69/55; M.Abt. 65 — Tr XXIII/17/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 der GV zur Kenntnis genommen.

1. Der wertgleiche Tausch der städtischen Liegenschaft E.Z. 20, Kat.G. Kalksburg, gegen die Rudolf und Hermine Wollrab, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 515, gehörende Liegenschaft E.Z. 199, Kat.G. Rodaun, im Ausmaße von 1564 qm, wird genehmigt.

2. Der Kauf der 1260 qm großen Liegenschaft E.Z. 200, Kat.G. Rodaun, von Marie Zarycki, 23, Kalksburg, Gräfin Zichy-Straße 7, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 9. Februar 1955, M.Abt. 65 — Tr XXIII/17/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

Berichterstatte: StR. Afritsch.

(A.Z. 71/55; MD 3860.)

Die gemäß § 4 des Bundesverfassungsgesetzes vom 26. Juli 1946, BGBl. Nr. 110/54 (Gebietsänderungsgesetz), zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien am 31. August 1954 abgeschlossene Vereinbarung wird genehmigt.

(M.Abt. 64 — 1917/54)

Kundmachung

Die Stadt Wien hat auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 6. März 1953, Pr.Z. 3140/52, zur Erweiterung des Ottakringer Friedhofes gemäß § 41 der BO für Wien unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen mangels eines gültlichen Übereinkommens die Enteignung des Gst. 393/5 im Ausmaße von 644,49 qm, einer Teilfläche des Gst. 393/5 im Ausmaße von 6801 qm, beide inneliegend in E.Z. 330 des Gdb. der Kat.G. Ottakring, beantragt. Ob dieser Grundbuchseinlage ist das Eigentumsrecht für Hermine Fink und Anna Kober zu je 1/2 Anteile, für Georg Fink zu 1/2 Anteile und für Elisabeth Kubat zu 1/2 Anteile einverleibt.

Über den Antrag auf Enteignung findet am Samstag, dem 16. April 1955, 9 Uhr, eine Augenscheinsverhandlung statt.

Die Verhandlungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungsvortag bei der M.Abt. 64, 17, Parhamerplatz 18, I. Stock, Zimmer 15 a, zur Einsichtnahme durch die Parteien auf.

Gleichzeitig wird gemäß § 44 Abs. 4 der BO für Wien die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens ob der Liegenschaft E.Z. 330 des Gdb. der Kat.G. Ottakring verfügt. Die Anmerkung wird vom Magistrat der Stadt Wien veranlaßt.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG 1950, BGBl. Nr. 172/50) spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten als dem Antrag zustimmend angesehen werden. Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

Die Verhandlungsteilnehmer versammeln sich zur angegebenen Zeit vor der Liegenschaft, 16, Funkenberggasse 7.

Wien, den 15. März 1955.

M.Abt. 7 — 5180/54, 3522/50

Kundmachung

über die gesetzliche Sicherung von Naturgebilden im Gebiet der Stadt Wien

Auf Grund der §§ 15 Abs. 4, 18 Abs. 1 und 19 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1954 über den Schutz und die Pflege der Natur (Naturschutzgesetz), LGBl. für Wien Nr. 1/1955, wurden die nachstehend angeführten Naturgebilde in das Naturschutzbuch der Stadt Wien eingetragen, die entsprechenden Anmerkungen im Grundbuch und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Wien veranlaßt. Jede Veränderung oder Beseitigung dieser Naturdenkmäler ist, außer bei Gefahr im Verzug, nur mit vorheriger Genehmigung des Magistrats zulässig.

Der zur Verfügung über ein Naturdenkmal Berechtigte hat jede bekannt gewordene Gefährdung, Veränderung oder Beseitigung desselben unverzüglich dem Magistrat anzuzeigen.

Alle einschlägigen Mitteilungen über diese Naturdenkmäler sind an die Magistratsabteilung 7 als Naturschutzbehörde, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, zu errichten.

Verzeichnis

der am 14. März 1955 neu in das Naturschutzbuch eingetragenen und unter Naturdenkmalschutz gestellten Naturgebilde im Gebiet der Stadt Wien:

Lfd. Nr. 422: Eine Schwarzföhre (*Pinus nigra*) und eine Platane (*Platanus*), stockend auf dem Grundstück 85 — Garten, E.Z. 14, Kat.G. Hadersdorf.

Standort: Wien 23, Hadersdorf, Mauerbachstraße 41.

Eigentümer: Stadt Wien, M.Abt. 57.
Lfd. Nr. 423: Zerreiche (*Quercus cerris*), stockend je zur Hälfte auf den Grundstücken 526 — Wiese, E.Z. 524, Kat.G. Dornbach, und 620/1 — Garten, E.Z. 397, Kat.G. Dornbach.

Standort: Wien 17, Dornbach, Pointengasse 74, bei der „Graserhütte“.

Eigentümer: a) Stadt Wien, M.Abt. 57, b) Weiß, Fabianek, Regal, Ludwig, Schreiber.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7
als Naturschutzbehörde

(M.Abt. 64 — 590/55)

Kundmachung

Die Stadt Wien, vertreten durch die Stadtbauamtsdirektion, hat auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 4. Februar 1955 zu Pr.Z. 3975 zum Zwecke der Verwirklichung der vom Gemeinderat am 8. Februar 1952, Pr.Z. 59/52, beschlossenen Erweiterung des Neustifter Friedhofes gemäß § 41 der BO für Wien die Enteignung des Gst. 421/2 in E.Z. 271 des Gdb. der Kat.G. Neustift am Walde im 18. Bezirk beantragt.

Über diesen Antrag findet am Mittwoch, dem 13. April 1955, 9 Uhr, eine Augenscheinsverhandlung in Wien 18, beim Neustifter Friedhof, Gst. 421/2, statt. Unter einem wird die Entschädigungsverhandlung durchgeführt. Die Bestellung eines Sachverständigen für das Entschädigungsverfahren wird einer besonderen Anordnung vorbehalten. Die Verhandlungsteilnehmer versammeln sich zur angegebenen Zeit vor dem Eingang des Neustifter Friedhofes.

Die Verhandlungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungstag bei der M.Abt. 64, 17, Parhamerplatz 18, I. Stock, Zimmer 15, zur Einsichtnahme durch die Parteien auf.

Gleichzeitig wird gemäß § 44 Abs. 4 der BO für Wien die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens ob der Liegenschaft E.Z. 271 des Gdb. der Kat.G. Neustift am Walde verfügt. Die Anmerkung wird vom Magistrat der Stadt Wien veranlaßt.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG 1950, BGBl. Nr. 172/50) spätestens am Tage vor der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten als dem Antrag zustimmend angesehen werden.

Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

Wien, den 23. März 1955.

(M.Abt. 43 — 5254/55)

Aufforderung zur Instandsetzung einer Gruft

Antonie Basler, Feldmarschall-Leutnantswitwe, zuletzt Wien 3, Marokkanergasse 228, wohnhaft gewesen, derzeit unbekanntes Aufenthaltsort, oder deren Erben werden nach den Bestimmungen der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien, § 16, amtlich aufgefordert, die baufällige Gruft, Gruppe 32 B, Nr. 29, im Wiener Zentralfriedhof binnen drei Monaten (d. i. bis 1. Juli 1955) in stand zu setzen, widrigenfalls das Benützungserrecht erlischt und der Gemeinde Wien die weiteren Verfügungen über die Gruft nach freiem Ermessen vorbehalten sind, ohne daß dem früheren Besitzer ein Ersatzanspruch zusteht.

Wien, den 21. März 1955.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 43

Gütgelaunte Mitarbeiter

werden Sie sich selber schaffen — lassen Sie von uns eine Werkküche mit unseren Maschinen einrichten.

Ihre Arbeiter und Angestellten danken es Ihnen

FRED BLUMAUER

Wien I, Graben 20

A 6781

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 32.906 bis Nr. 37.991, und die Nummern 43.839, 48.280, 48.627;

Pretiosen von Nr. 7042 bis Nr. 8430, sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 21. und 22. April 1955 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg XXII/1/55

Plan Nr. 2969

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der verlängerten Schiffmühlstraße, der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm“ und der Gänsehäufelgasse im 22. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. April bis 18. April 1955 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 26. März 1955.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XIX/12/54

Plan Nr. 2863

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Sieveringer Straße zwischen O.Nr. 133 und O.Nr. 187 im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Sievering) am 4. Februar 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2863 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schafer 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfallscheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XXV(XXIII)/10/54

Plan Nr. 2851

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. (23.) Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für zwei Teilgebiete (an der Triester Straße zwischen O.Nr. 12 und 14 und an der Steinhofstraße zwischen Schwarzenhaidestraße und Stuppöckgasse) im 25. Bezirk, jetzt 23. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Land) am 4. Februar 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2851 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schafer 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfallscheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

M.Abt. 18 — Reg XX/4/54
Plan Nr. 2880

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 20. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Nordbahn, Handelskai, Innstraße und der Pasetti-straße im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) am 4. Februar 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2880 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenvorlage), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfertigungsscheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg X/34/54
Plan Nr. 2891

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet östlich der Triester Straße zwischen projektierte Südrandstraße, und der Altdorferstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt) am 4. Februar 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2891 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenvorlage), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7,50 S gegen Vorlage des Ausfertigungsscheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

(M.Abt. 11 — XVIII/20/55.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft Nr. 1 „Um Haaresbreite“ des periodischen Druckwerkes „Testpilot Speedy“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 1 erschienenen und bis 17. März 1956 erscheinenden Nummern der Serie „Testpilot Speedy“ erlassen.

Wien, den 17. März 1955.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/19/55.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band Nr. 1 „Sheriff Coly schlägt zu“ des periodischen Druckwerkes „Abe Gleeson“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band Nr. 1 erschienenen und bis 17. März 1956 erscheinenden Nummern der Serie „Abe Gleeson“ erlassen.

Wien, den 17. März 1955.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 447 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Marktbericht

vom 21. bis 26. März 1955

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

Gemüse	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	200—250
Vogelersalat	800—1200
Kohl	300—600 (700)
Kohlsprossen	1000—1400
Kraut, weiß	380—440
Kohlrabi	300—400
Kohlrabi, Stück	80—120 (150)
Karotten	(160) 200—300 (340)
Sellerie	550—700
Sellerie, Stück	100—300 (400)
Rote Rüben	300—480
Stengelspinat	600—800
Kren	1200—2000
Porree	350—600
Zwiebeln	270—360
Knoblauch	(600) 800—1000 (1200)

Pilze

Pilze	Verbraucherpreise
Champignons	4000—4800 (5000)

Kartoffeln

Kartoffeln	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	100—120
Kartoffeln, lang	140—170 (180)
Kipfler	280—320 (350)

Obst

Obst	Verbraucherpreise
Wirtschaftsäpfel	180—400
Speiseäpfel	400—700 (800)
Birnen	400—700
Nüsse	1000—1400

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	281.600	10.600	—	600	44.800
Niederösterreich	60.300	721.700	544.400	—	38.000
Oberösterreich	—	—	100	—	—
Steiermark	—	—	80.100	—	—
Burgenland	—	—	30.800	—	200
Deutschland	500	—	—	—	—
Holland	36.600	—	—	—	—
Italien	376.300	—	44.700	—	5.600
Polen	6.800	—	—	—	—
Kanarische Inseln	600	—	—	—	—
Kanada	100	—	—	—	—
Belgien	—	1.000	—	—	—
Spanien	600	—	100	—	—
CSR	—	—	1.000	—	—
Türkei	—	—	100	—	—
Westindien	—	—	16.900	—	—
Belgisch-Kongo	—	—	6.000	—	—
Kamerun	—	—	1.100	—	—
Ekuador	—	—	800	—	—
Ungarn	—	—	200	—	—
Inland	341.900	732.300	655.400	600	83.000
Ausland	421.500	1.000	70.700	200	5.600
Zusammen	763.400	733.300	726.100	800	88.600

Agrumen: Italien 498.000 kg, Israel 3900 kg, USA 5000 kg; zusammen 506.900 kg.

Milchzufuhren: 4.884.104 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Rindermarkt:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Auftrieb	4	—	15	—	19
Wien	121	105	257	34	517
Niederösterreich	10	35	163	4	212
Oberösterreich	2	—	—	—	2
Salzburg	16	11	78	5	110
Steiermark	—	—	1	—	1
Kärnten	2	18	71	10	101
Burgenland	6	1	47	11	65
Tirol	—	—	65	2	67
Vorarlberg	161	170	697	66	1094
Inlandzufuhr	20	2	14	3	39
Jugoslawien	181	172	711	69	1133
Zusammen	181	172	711	69	1133

Außermarktbezüge:
Oberösterreich 1 — 22 3 26

**Karl Resl &
Ing. Rudolf Simacek**

STADTBAUMEISTER

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAUTEN
KUNSTSTEIN UND EDELPUTZFASSADEN

Wien XIX, Scheibengasse 3

Telephon B 11 0 26

A 7262



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
120 FRIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 57 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 35, Oberösterreich 2, Salzburg 1, Steiermark 3, Tirol 5, Burgenland 10.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6718 Stück Fleischschweine (12 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 19, Niederösterreich 3582, Oberösterreich 1596, Steiermark 112, Burgenland 520, Ungarn 889.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Blindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	672	380	4775	3995	527	10.262	600
Burgenland	6.290	40	90	—	15	—	—
Niederösterr.	85.910	—	892	50	459	263	110
Oberösterr.	6.380	—	77	—	—	—	—
Steiermark	3.150	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—
Tirol	280	2900	—	—	—	—	—
Zusammen	102.662	3320	5834	4045	1001	10.525	710

Wien über St. Marx 83.170* — — — 2516* — —
Speck und Filz: Wien 189 kg, Niederösterreich 516 kg; zusammen 705 kg. Wien über St. Marx 2100 kg*.

Schmalz: Wien 295 kg.

in Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	327	466	—	—	10	21
Niederösterreich	1637	4074	22	51	128	468
Oberösterreich	425	541	1	2	2	46
Salzburg	38	—	—	—	—	—
Steiermark	58	203	1	7	—	—
Tirol	168	—	—	—	—	—
Zusammen	2653	5284	24	60	140	535
Wien über St. Marx	9*	968*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

**Pferdemarkt:
Hauptmarkt:**

Auftrieb: 209 Stück Pferde, hievon 22 Stück Fohlen. Verkauft wurden 193 Stück Schlachtpferde und 2 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 14 Stück Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 89, Oberösterreich 49, Burgenland 22, Steiermark 21, Kärnten 14, Tirol 3, Salzburg 10.

Kontumazanlage:

20 Stück Pferde aus Ungarn und 16 Stück Pferde aus Polen.

Nachmarkt:

Auftrieb: 7 Stück Pferde, hievon 2 Stück Fohlen. Verkauft wurden 2 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 5 Stück Pferde. Herkunft: Niederösterreich 5, Burgenland 2.

Kontumazanlage:

20 Stück Pferde aus Ungarn.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 21. bis 26. März 1955

Neubauten

- 1. Bezirk:** Biberstraße 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. Franz Schneeweiss, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (1, Biberstraße 9, 1/55).
Weihburggasse 29, Bürohaus, Hoch- und Tiefbau GmbH, 3, Engelsberggasse 4, „Universale“, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6, Bauführer Hoch- und Tiefbau GmbH, 3, Engelsberggasse 4, „Universale“, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (1, Weihburggasse 29, 1/55).
- 2. Bezirk:** Vorgartenstraße 179-181, Wohnhaus-Wiederaufbau, Spitz & Co., 1, Wollzeile 24, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Erlinger, 2, Erzherrzog Karl-Platz 26 (2, Vorgartenstraße 179, 1/55).
Ilgplatz 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Christine Semsch, 16, Steinbruchstraße 4, Bauführer Ing. Ferd. Semsch, 16, Steinbruchstraße 2-4 (2, Ilgplatz 5, 2/55).
- 3. Bezirk:** Josefstädter Straße 105, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Alexander Leibenfrost, Rechtsanwältin, 1, Schottengasse 7, Bauführer unbekannt (8, Josefstädter Straße 105, 1/55).
- 4. Bezirk:** Pachmüllergasse 20, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gemeinnützige Allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft mbH, 5, Margareten- gürtel 38-40, Bauführer Bmst. Hans Irshik, 4, Operngasse 22 (12, Pachmüllergasse 20, 1/55).
- 5. Bezirk:** Herbeckstraße 132, Zweifamilienhaus, Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31, Bauführer Bmst. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).
Max Emanuel-Straße 7-11, Wohnhausanlage, Wiener Hoch- und Tiefbau AG mbH, 3, Engelsberggasse 4, Bauführer Wiener Hoch- und Tiefbau AG mbH, 3, Engelsberggasse 4 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).
Dürwaringerstraße, E.Z. 773/Pd, Gst. 738/7, Wohnhausanlage, Dr. R. Newald, 18, Messerschmidgasse 23, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kostl, KG, 6, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 - XVIII/1/54).
Dürwaringerstraße, E.Z. 774/Pd, Gst. 738/7, Wohnhausanlage, Hans Vachel, 18, Eckpergasse 18, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kostl, KG, 6, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).
- 6. Bezirk:** Zuckerkindgasse 11, Einfamilienhaus, Anna Horicky, 9, Canisiusgasse 21, Bauführer Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 8 (M.Abt. 37 - 19, Zuckerkindgasse 11, 1/54).
Probusgasse 7, Kleinwohnungshaus, Marie Rieder Z. H. Bmst. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154, Bauführer Bmst. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 - 19, Probusgasse 7, 1/54).
Heiligenstädter Straße 273, Kleinwohnungshaus, Johann Angermayer, Mödling, Dr. Ludwig Rieger-Straße 34, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 19, Heiligenstädter Straße 273, 1/53).
Koschatgasse 48-50, Kleinwohnungshaus, Österreichisches Volkswohnungswerk, Gemeinnützige GmbH, 3, Hegergasse 17, Bauführer Bau-AG Negrelli, Verwaltung West, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (M.Abt. 37 - 19, Koschatgasse 48-50, 1/54).
Krottenbachstraße 3 a, 3 b, Kleinwohnungshaus-Anlage, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Kosmos, reg. Gen. mbH, 1, Franz Josefs-Kai 53, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 19, Krottenbachstraße 3 a, 3 b, 1/54).
Billrothstraße 57, Kleinwohnungshaus-Anlage, Dr. Gustav Mitterdorfer, 1, Landesgerichtstraße 18, als bevollmächtigter Vertreter, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschutzstraße 2 (M.Abt. 37 - 19, Billrothstraße 57, 2/54).
- 7. Bezirk:** Inzersdorf, Unbenannte Straße nach Hungereckstraße, Einfamilienhaus, Josef Bauer, 12, Frühwirthgasse 11, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 - 23, Unbenannte Gasse nach Hungereckstraße 3225, 1/55).
Hadersdorf, Kleingartenanlage „Wolfersberg“, Siedlungshaus, Albert Haidinger, 5, Siebenbrunnengasse 39, Bauführer Bmst. Hans Derka, 15, Reinndorfstraße 8 (M.Abt. 37 - 23, „Wolfersberg“, 1/55).
Mauer, Deisenhofergasse 3145, Sommerhaus, Anton und Käthe Ruprich, 1, Riemergasse 8, Bauführer Bmst. Leopold Maruna, 14, Linzer Straße 318 (M.Abt. 37 - 23, Deisenhofergasse 3145, 1/55).
Hadersdorf, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los K 55, Alexander Stangl, 12, Migazziplatz 8-9, Stiege V, Tür 13, Bauführer Bmst. Ing. Bachheimer & Ing. Stöhr, Hollabrunn, NO (M.Abt. 37 - 23, Neue Wiese, 3/55).

Um- und Zubauten

und sonstige bauliche Veränderungen

- 1. Bezirk:** Universitätsstraße 11, Deckenauswechslung, Donau-Chemie AG, 3, Am Heumarkt 10, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13-15 (1, Universitätsstraße 11, 1/55).

Gegründet 1874

BAUMEISTER

HANS IRSCHIK

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

WIEN IV, OPERNGASSE 22

Telephon A 33007

A 6752/6

Lillengasse 1, Bauliche Veränderungen im Erdgeschoß des Hauses, Ernst Katzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Zmst. Alois Strohmeier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (1, Lillengasse 1, 2/55).

Biberstraße 8, Planwechsel, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. Maria Lehl, 9, Hebragasse 9, Bauführer Bmst. Arch. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (1, Biberstraße 8, 1/55).

Lichtensteg 3, Einbau einer Milchbar, Wilhelm Zeller, 1, Rotenturmstraße 19, Bauführer unbekannt (1, Lichtensteg 3, 1/55).

Sellergasse 3, Einbau einer Zwischendecke, Geschäftsumbau, Carl und Lucia Danzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (1, Sellergasse 3, 1/55).

2. Bezirk: Heinestraße 38, Kanalauswechslung, Hausverw. Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23/25, Bauführer Bmst. Ing. J. Tscheringer, 14, Breitenseer Straße 37 (2, Heinestraße 38, 2/55).

Feuerbachstraße 4, Feuermauerdurchbruch, V. Lohr & Co., KG, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (2, Feuerbachstraße 4, 1/55).

Feuerbachstraße 6, Feuermauerdurchbruch, V. Lohr & Co., KG, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (2, Feuerbachstraße 6, 1/55).

Max Winter-Platz 6, Planwechsel, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Markus Schäffer, Rechtsanwältin, 1, Tuchlauben 14, Bauführer Bmst. Arch. Josef Knollmeyer, 2, Obere Donaustraße 43 (2, Max Winter-Platz 6, 2/55).

Rueppgasse 24, Planwechsel, Wohnhaus-Wiederaufbau, Siebinger-Schlosser, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Knollmeyer, 2, Obere Donaustraße 43 (2, Rueppgasse 24, 4/55).

Ilgplatz 2, Deckenauswechslung, Benedikt Sieche, 9, Türkenstraße 25, Bauführer Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Gasse 11 (2, Ilgplatz 2, 2/55).

Handelskai 430, Errichtung einer Wohnung und Werkstatt, Bmst. Arch. Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3 (2, Handelskai 430, 2/55).

Prater 6, Errichtung einer Verkaufskojie, Georg Wieser, 18, Schöffelgasse 62, Bauführer Bmst. Matthias Sassmann, 16, Hettnerkofergasse 1 (2, Prater 6, 1/55).

Praterstraße 33, Instandsetzung des Hauses, Hausverw. Gustav Kunze, 9, Seegasse 5, Bauführer Bmst. Arch. Benedikt Kastner, 16, Hüttaugasse 29-33 (2, Praterstraße 33, 3/55).

Handelskai 344, Errichtung eines Reparaturwerkes, Baumkirchner & Colloredo, 1, Opernring 10, Bauführer unbekannt (2, Handelskai 344, 3/55).

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 36, Umbau des Hoftraktes, Emil Toplak, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnerergasse 26 (3, Landstraßer Hauptstraße 36, 2/55).

Landstraßer Hauptstraße 74, Mauerauswechslung, Einziehen von Trägern, Marie Bender, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmen Walter Kauf, GmbH, 19, Heiligenstädter Straße 62 (3, Landstraßer Hauptstraße 74, 1/55).

Keilgasse 8, Errichtung eines Hofgebäudes, Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10, Bauführer Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (3, Keilgasse 8, 3/55).

Ungargasse 36, Neuaufführen eines Kamines, Ing. Franz Schönbrunn, 18, Gentzgasse 126, Bauführer Bmst. Arch. Franz Sonnleithner (3, Ungargasse 36, 2/55).

4. Bezirk: Fleischmannngasse 8, Planwechsel, Wohnhaus-Wiederaufbau, Ing. Arthur Sigmund, 7, Neubaugasse 75, Bauführer Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 (4, Fleischmannngasse 8, 2/55).

Lambrechtgasse 7, Adaptierung eines Geschäftes, Johann Trösch, 4, Viktorgasse 22, Bauführer unbekannt (4, Lambrechtgasse 7, 1/55).

Schäffergasse 17, Planwechsel des Dachgeschosses, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer G. A. Wayss, Beton- und Tiefbauunternehmen GmbH, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (4, Schäffergasse 17, 2/55).

Kettenbrückengasse 14/18, Einbau eines Badezimmeres und Klosetts, Maria Jaksch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofsgasse 4 (4, Kettenbrückengasse 14/18, 1/55).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 31, Aufstellen von Scheidewänden, GmbH für Elektro-Heizungstechnik, im Hause, Bauführer unbekannt (5, Schönbrunner Straße 31, 1/55).

Wehrgasse 23, Aufstellen von Leichtwänden, Rudolf Schramek, im Hause, Bauführer Arch. Leopold & Ing. Hubert Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (5, Wehrgasse 23, 1/55).

6. Bezirk: Magdalenastraße 26, Erneuerung der Türe, Karl Schuster, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Voelk, 16, Albrechtskreithgasse 5 (6, Magdalenastraße 26, 1/55).

Girardigasse 9, Errichtung einer Kleingarage, Alfred Cotmann, im Hause, Bauführer Bauges. mbH Landmayer & Co., 1, Habsburgergasse 5 (6, Girardigasse 9, 1/55).

Mariahilfer Straße 89, Pfeilerauswechslung, Modenhay Faul, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwoy & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (6, Mariahilfer Straße 89, 3/55).

7. Bezirk: Schottenfeldgasse 69, Adaptierung im Geschäftslokal, Austrolux, im Hause, Bauführer Wenzl Hart, Holzkonstruktions- und Baugesellschaft, 19, Sieveringer Straße 2 (7, Schottenfeldgasse 69, 1/55).

Neubaugasse 69, Einbau einer Zwischendecke, Wilhelm Wind, 7, Burggasse 56, Bauführer Bmst. Arch. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (7, Neubaugasse 69, 1/55).

Neubaugasse 81, Umbau des Kaffeehauses, Josef Schmid, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Marschall, 8, Kochgasse 16 (7, Neubaugasse 81, 1/55).

Mariahilfer Straße 32, Türdurchbruch, Kleiderhaus Tip-Top, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ignace Figer, 2, Taborstraße 6 (7, Mariahilfer Straße 32, 4/55).

8. Bezirk: Lerchengasse 11, Einbau einer Badnische, Friedrich Ziegler, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwoy & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (8, Lerchengasse 11, 1/55).

Florianigasse 16, Umwandlung einer Küche in eine Waschküche, Bruno Bostol, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Robert Kulhavy, 7, Halb- gasse 28 (8, Florianigasse 16, 1/55).

9. Bezirk: Wilhelm Exner-Gasse 28, Deckenauswechslung, Hausverw. Emma Schimmer, 7, Kaiserstraße 121, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (9, Wilhelm Exner-Gasse 28, 1/55).

Wilhelm Exner-Gasse 30, Deckenauswechslung, Hausverw. Emma Schimmer, 7, Kaiserstraße 121, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (9, Wilhelm Exner-Gasse 30, 1/55).

Lichtensteinstraße 96, Fassadenherstellung, Karl Peterka, im Hause, Bauführer Wayss & Freytag AG & Meinong GmbH, 9, Währinger Straße 3 (9, Lichtensteinstraße 96, 1/55).

Grundgasse 1, Herstellen einer Poterie, Rudolf Beer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3 (9, Grundgasse 1, 1/55).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 1 a, Klosetteinbau, Karl Hodek, 12, Spießhamergasse 2, Bauführer Bmst. Josef Pot, 12, Zöppelgasse 3 (12, Wilhelmstraße 1 a, 1/55).

Am Schöpfwerk, Siedlung Eigenheim, Hölzernes Gartenhaus, Anna Neumann, 12, Schurzgasse 13, Bauführer Zmst. Hans Schmid, 14, Isbarygasse 20 a 12, Altmannsdorf 938, 1/55).

Karl Löwe-Gasse 22, Scheidemauer-Entfernung, Dr. Fritz Kavina, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (12, Karl Löwe-Gasse 22, 1/55).

Schönbrunner Schloßstraße 46, Türdurchbruch, Dr. Franz Sturm, im Hause, Bauführer Bmst. M. Bohdal's Wtw., 14, Linzer Straße 446 (12, Schönbrunner Schloßstraße 46, 1/55).

Stachegasse 16, Flachdach, O. Fritze, im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (12, Stachegasse 16, 1/55).

Meidlinger Hauptstraße 56-58, Bauliche Umgestaltungen, Emil und Alfred Pollak, im Hause, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Heinrich Vana, 3, Neulinggasse 16 (12, Meidlinger Hauptstraße 56-58, 2/55).

Tanbrückgasse 5, Umbau der Fabrikräume, Emil und Alfred Pollak, 12, Meidlinger Hauptstraße 56-58, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Heinrich Vana, 3, Neulinggasse 16 (12, Tanbrückgasse 5, 1/55).

18. Bezirk: Thimiggasse 23, Widmungsänderung, Ferdinand Neubauer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Gentzgasse 162, Büro-Umbau, Franz Dworak, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Währinger Straße 123, Bauliche Veränderungen, Leopold Käfinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Schulgasse 5, Bauliche Umgestaltungen, Autofahrschule „Michelbeuern“, 18, Schulgasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Johann Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37 - XVIII/2/55).

Theresienengasse 38, Widmungsänderung, Johann Leinweber, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Theresiengasse 22-24, Werkstättenbau, Leopoldine Palzer, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbau-AG „Universale“, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 - XVIII/2/55).

Plenergasse 17, Instandsetzungsarbeiten, Else Hagler, 3, Custozzengasse 13, Bauführer Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzelle 4 (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Gentzgasse 2, Pfeilerauswechslung, Hans Ferber, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

Währinger Gürtel 7, Steinzeugrohrkanal, Alfons und Karl Reichstätter, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 - XVIII/2/55).

19. Bezirk: Pyrkergasse 5, Bauliche Herstellungen, Viktoria Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse 4 (M.Abt. 37 - 19, Pyrkergasse 5, 2/54).

Pantzergerasse 24, Bauliche Herstellungen, Maria Rumpel, Emil und Franz Toschnar, im Hause, Bauführer BR. Max Kaiser & Sohn GmbH, 5, Margaretenstrasse 70 a (M.Abt. 37 - 19, Pantzergerasse 24, 1/55).

Heiligenstädter Lände 31, Bauliche Abänderungen, Stephanie Spitz, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Kirkovics, 2, Erzherzog Karl-Platz 26 (M.Abt. 37 - 19, Heiligenstädter Lände 31, 1/53).

Heiligenstädter Lände 31, Bauliche Abänderungen, Stephanie Spitz, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Kirkovics, 2, Erzherzog Karl-Platz 26 (M.Abt. 37 - 19, Heiligenstädter Lände 31, 2/53).

Nußwaldgasse 26, Widmungänderung, Leopold Tutter Z. H. Otto Horvath, 1, Rotenturmstraße 11, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 19, Nußwaldgasse 26, 1/55).

Nußdorfer Platz 2, Bauliche Herstellungen, Karl Neumayer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. H. Leinwather, 19, Grinzinger Straße 93 (M.Abt. 37 - 19, Nußdorfer Platz 2, 2/54).

Armbrustergasse 33, Bauliche Herstellungen, Ernst Hermann, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Gessmann-Gasse 24 (M.Abt. 37 - 19, Armbrustergasse 33, 1/54).

20. Bezirk: Salzachstraße 30, Pfeilerentfernung, Schönegger, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Simacek, 9, Gillegasse 14 (20, Salzachstraße 30, 1/55).

Rauscherstraße 9, Umwandlung eines Fensters in eine Tür, Hans Schmid, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (20, Rauscherstraße 9, 2/55).

23. Bezirk: Rodaun, Breitenfurter Straße 468. Ausbau von Nebenräumen, Franz und Marie Hauschka, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Demel & Rössler, 1, Heßgasse 1 (M.Abt. 37 - 23, Breitenfurter Straße 468, 1/55).

Liesing, Korbegasse 14, Einstellraum, Ferdinand Schellenbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Mehlführer, 23, Atzgersdorf, Fichtnergasse 5 (M.Abt. 37 - 23, Korbegasse 14, 2/55).

Mauer, Kirchengasse 5, Umbau eines Geschäftslokales, Matthias und Elisabeth Lahner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Promenadegasse 41 (M.Abt. 37 - 23, Gesslgasse 5, 1/55).

Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 14, Kanalanschluß, Anna Mikschl, Perchtoldsdorf, Bahnzelle 35. Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, Perchtoldsdorf, Gleuckgasse 6 (M.Abt. 37 - 23, Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 14, 3/55).

Siebenhirten, Ketzergasse 6, Aufbau des kriegszerstörten Wohnhauses, Josef Buck, Gumpoldskirchen, Kirchengasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen (M.Abt. 37 - 23, Ketzergasse 6, 3/55).

Hadersdorf, Mauerbachstraße 34, Ausbau der Mansarde, Schweizerisches evangelisches Säuglings- und Kleinkinderheim, im Hause, Bauführer Ing. Wozak & Ing. Werl. Hoch- und Tiefbau, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 - 23, Hadersdorf, Mauerbachstraße 34, 1/55).

Hadersdorf, Dr. Heckmann-Straße 20, Einstellraum, Friedrich Jakubek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 23, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a (M.Abt. 37 - 23, Hadersdorf, Dr. Heckmann-Straße 20, 1/55).

Siebenhirten, Lemböckgasse 64, Zubau und Kanalanschluß, Franz Benesch, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Heidrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37 - 23, Lemböckgasse 64, 1/55).

Abbrüche

4. Bezirk: Schönburgstraße 13, Demolierung des Hofseitentraktes, Hausverw. Oskar Blazek, 4, Mayerhofgasse 12, Bauführer unbekannt (4, Schönburgstraße 13, 3/55).

18. Bezirk: Dr. Heinrich Maier-Straße 48, Abtragung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - XVIII/1/55).

20. Bezirk: Wallensteinstraße 72, Abbruch des Objektes, C. Th. Gasselseder, 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (20, Wallensteinstraße 72, 1/55).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 937, Gst. 705, E.Z. 936, Gst. 706/1, E.Z. 932, Gst. 710/1, Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen „Riedenhof“, 9, Porzellangasse 51, durch Dr. Wilhelm Roniger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 - 825/55).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 17, Gste. 22, 23, Katharina Potz und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 - 842/55).

L.T.E.Z. 390, Gste. 1797/1, 1797/9, 1797/10, 1798, 1797/4, 1797/7, 1843, 1844/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 924/55).

12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 389, Gst. 563, Erich Porro, Wien, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 - 906/55).

Hetzendorf, E.Z. 449, Gste. 260/29, 261/12, Theresia Neubauer, 12, Kaulbachgasse 22, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 - 908/55).

E.Z. 579, Gste. 422/15, 541/7, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 890/55).

13. Bezirk: Lainz, E.Z. 995, Gst. 104/1, Marie Peter, 13, Hofwiesengasse 12, durch Dr. Hans Wallner, Notar, 4, Schiefmühlgasse 6 (M.Abt. 64 - 912/55).

15. Bezirk: Rudolfsheim, E.Z. 25, Gst. 24/1, E.Z. 26, Gst. 27, E.Z. 1533, Gst. 24/2, Finny Ziegler, New York, durch Dr. Bernhard Smitka, Rechtsanwalt, 1, An der Hüllben 1 (M.Abt. 64 - 957/55).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 3067, Gst. 2979, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 843/55).

E.Z. 192, Gst. 338, E.Z. 1995, Gst. 312/1, Dr. Walter und Margarethe Rogan, Wien, durch Dipl.-Ing. Georg Melichar, 16, Gallitzinstraße 78 (M.Abt. 64 - 814/55).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 177, Gst. 25/8, E.Z. 569, Gste. 908/3, 909/1-909/4, E.Z. 2545, Gst. 908/2, E.Z. 2546, Gst. 923/11, Verlassenschaft nach Anton Trnka, Wien, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 - 850/55).

18. Bezirk: Währing, E.Z. 281, Gst. 504/1, E.Z. 2572, Gst. 502/3, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgen. „Kosmos“, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 - 909/55).

E.Z. 2130, Gst. 618/3, E.Z. 2132, Gst. 618/5, Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4 (M.Abt. 64 - 822/55).

21. Bezirk: Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 15, Gst. 90, Verlassenschaft nach Hedwig Pergelt, Wien, durch Dr. Hugo Meinhart, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 6-8 (M.Abt. 64 - 832/55).

Schwarzlackenau, E.Z. 214, Gste. 510/1, 510/2, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 - 778/55).

E.Z. 215, Gst. 530, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 - 779/55).

E.Z. 219, Gst. 568, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 - 780/55).

E.Z. 221, Gste. 604, 607, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 - 781/55).

22. Bezirk: Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/105, 1067/184, 1067/380, 1067/172, 1067/306, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 - 782/55).

Eßling, E.Z. 1199, Gst. 369/290, Dr. Max Sternschuss, Halfa, durch Dr. Edmund Neuspiel, Rechtsanwalt, 9, Nußdorfer Straße 14 (M.Abt. 64 - 801/55).

E.Z. 3435, Gste. 341/3, 341/4, 341/5, 341/9, 341/10, Franz Bartmann, 22, Eßling, Hauptstraße 12, durch Dr. Gerhard Bischetsrieder, Rechtsanwalt, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 840/55).

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Rüdengasse 19

Gegründet 1872

Telephon M 10-1-70
M 10-1-71

A 7057

Aspern, E.Z. 378, Gste. 884/1, 884/4, 884/7, 884/8, 884/9, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 802/55).

23. Bezirk: Atzgersdorf, E.Z. 1196, Gste. 885/13, 886/15, Anna Zeininger und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 - 849/55).

Rodaun, E.Z. 458, Gst. 84/73, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“, Perchtoldsdorf, Grillparzergasse 50 (M.Abt. 64 - 852/55).

Fluchtlinien

10. Bezirk, E.Z. 2701, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Reg.Rat Dr. Josef Slumsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (M.Abt. 37 - 941/55).

E.Z. 1543, 1547, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Helene Mathes, 10, Troststraße 67 (M.Abt. 37 - 1043/55).

12. Bezirk: E.Z. 465, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Arch. Franz Hartl, 12, Zeeborggasse 5 (M.Abt. 37 - 985/55).

E.Z. 118, Kat.G. Hetzendorf, Rudolf Prokopp, 3, Hintzerstraße 11 (M.Abt. 37 - 1017/55).

E.Z. 571, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 3 (M.Abt. 37 - 1018/55).

13. Bezirk: E.Z. 125, Kat.G. Lainz, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 - 1041/55).

E.Z. 1087, Kat.G. Speising, Walter Meissner, 13, Dostojewskigasse 12 (M.Abt. 37 - 1047/55).

E.Z. 1779, 1780, Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer „Neue Heimat“, GmbH, 1, Universitätsstraße 11 (M.Abt. 37 - 1061/55).

15. Bezirk: E.Z. 375, Kat.G. Fünfhaus, Karl Kuplinger, 15, Löhrgasse 21 (M.Abt. 37 - 1021/55).

E.Z. 260, 261, Kat.G. Rudolfsheim, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (M.Abt. 37 - 1059/55).

16. Bezirk: E.Z. 510, Kat.G. Ottakring, Karl Kirschhofer, 16, Ottakringer Straße 107 (M.Abt. 37 - 1062/55).

17. Bezirk: E.Z. 1814, Kat.G. Dornbach, Leo Helemy, 17, Leopold Stockert-Platz 8 (M.Abt. 37 - 942/55).

E.Z. 2156, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer BR. h. c. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 - 990/55).

E.Z. 158, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Arch. Roman Wawrinowsky, 17, Blumengasse 34 (M.Abt. 37 - 1019/55).

18. Bezirk: E.Z. 2594, Kat.G. Währing, Anna Ligi, 19, Pokornygasse 9 (M.Abt. 37 - 986/55).

19. Bezirk: E.Z. 1141, Kat.G. Ober-Döbling, M.Abt. 26 - 19 Sp 5/55 (M.Abt. 37 - 934/55).

E.Z. 295, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 - 943/55).

E.Z. 70, Kat.G. Ober-Döbling, Karl Ligi, 19, Pokornygasse 9 (M.Abt. 37 - 987/55).

E.Z. 347, Kat.G. Unter-Sievering, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Fritz Besuch, 3, Löwengasse 39 (M.Abt. 37 - 988/55).

21. Bezirk: E.Z. 1370, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 - 1020/55).

E.Z. 756, Kat.G. Strebersdorf, Heinrich Drechsler, 20, Wintergasse 38 (M.Abt. 37 - 1044/55).

22. Bezirk: E.Z. 85, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Ing. Franz Wegl, 21, Komzakgasse 6 (M.Abt. 37 - 936/55).

E.Z. 340, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 2 (M.Abt. 37 - 1032/55).

23. Bezirk: Gst. 36, Kat.G. Hadersdorf, Johann Leopold, 23, Hadersdorf, Anzengrubergasse 12 (M.Abt. 37 - 925/55).

E.Z. 273, Kat.G. Erlaa, f. d. Eigentümer Bmst. Michael Häusler, 23, Rittergasse 8 (M.Abt. 37 - 989/55).

E.Z. 2963, Kat.G. Mauer, Karl Prassl, 15, Zwöfergasse 1 (M.Abt. 37 - 1005/55).

E.Z. 4829, Kat.G. Mauer, Ingeborg Steiner, 9, Altmüttergasse 5 (M.Abt. 37 - 1024/55).

E.Z. 3352, Kat.G. Mauer, August Zwettler, Wels, Traungasse 10 (M.Abt. 37 - 1046/55).

E.Z. 3167, Kat.G. Mauer, Franz Jeitler, 5, Rechte Wienzelle 171 (M.Abt. 37 - 1048/55).

A 7100

F. Krombholz & L. Kraupa

BAUMEISTER

Wien I, Operngasse 6 Telephon R 21 2 69

**EISENBAU
JOSEF NOVAK**

BAUSCHLOSSEREI u. PORTALBAU
ROLLBALKEN

SONNENPLACHEN

SCHIEFERGITTER

STAHLFENSTER UND TÜREN

TÖRE ALLER ART

GELÄNDER USW.

WIEN V, RAMPENSTORFFERGASSE 31

TELEPHON B 283 18

A 7099/6

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Zentrale: Wien IX, Tendlergasse 16, Tel. A 27 5 90, Fernschr. TW 1495 AKTIENGESELLSCHAFT

Werke in:

FELIXDORF, NÖ
Spinnerei, Weberei, Appretur, Färberei, Bleicherei

POTTENDORF, NÖ
Spinnerei, Zwirnererei, Spulerei und Weiferei

„SANFOR“

ROHRBACH, NÖ
Spinnerei, Weberei

EBENSEE, OÖ
Spinnerei, Weberei

Bienen-Marke



A 7306/6

LEO LINTNER

Landschaftsgärtner

Unternehmen für Garten- und Grünflächenbau
Ausführung und Pflege zeitgemäßer Gärten
Spezialist für Natursteinarbeiten

Wien IV, Mittersteig 3/10

Telephon A 32 7 69 A 7369/3

Ing. Franz J. Wöber

ARCHITEKT
UND STADTBAUMEISTER

Ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger
und Schätzmeister

Wien XIV, Nisselgasse 16

Telephon A 51 504 A 7367/4

Maler - Anstreicherbetrieb

Wilhelm F. Ambroz

BÜRO:
WIEN X, REUMANNPLATZ 12
TELEPHON U 31 4 23

WERKSTÄTTE:
WIEN X, NEUSETZGASSE 8
TELEPHON U 33 7 42 F

A 7270/6

Ing. H. Nikolaus & K. Hösel

Bautischlerei

Patentschiebe-,
Schwenk-
und Wendefenster

Wien XIV, Cumberlandstraße 49
Tel. A 51 205, A 51 2 60

A 7374/4

Fahrkarten, Eintrittskarten
Kinomassetten, Rollenkarten

FAHRKARTENFABRIK
BUCHDRUCKEREI

E. ZAWADIL

Wien XV, Stiebergasse 17

Telephon R 300 49 A 7117/4

DACHDECKEREI HANS HEIGL

WIEN III, BAUMGASSE 15

TEL. M 11-302

Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer,
Asbestschleifer, Holzzement, Preßkies und Dach-
pappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze

Vorschläge prompt und kostenlos!

A 7247

Franz Krcal

Sandwerke und Lastentransporte
Erdarbeiten — Schutträumungen
Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126

Telephon F 22 2 21 A 6513

Herrburger u. Rhomberg
TEXTILWERKE
DORNBIRN — INNSBRUCK — WIEN

A 7132



Lassen Sie sich beim Einkauf
„Waren mit der HR-Marke“ vorlegen

Aufzüge für Personen
und Lasten

Dorfstetter & Löscher

Alleininhaber A. Dorfstetter

Bau, Reparaturen, Revisionen, Instandhaltungen

Wien V, Fendiggasse Nr. 7

Telephon Nr. B 21-2-87, A 35-3-76

A 7209

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN

Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21

A 7380/6 Telephon R 43-4-50

FRANZ HOG

Offene Handelsgesellschaft
Straßenreinigungsmaschinen und Fahrzeugbau
WIEN XXV - Perchtoldsdorf
Telephon L 59-0-32

A 6613/12

Grauguß aller Art

Gießerei Gesellschaft

m. b. H.

WIEN XII/82,
EICHENSTRASSE 2b
Tel. A 33 0 40, A 33 0 41

A 7197/2



GASKOKS- VERTRIEB

GESELLSCHAFT M. B. H.

Generalvertrieb von Wiener Gaskoks
und Linzer Hüttenkoks

WIEN I, OPOLZERGASSE 6

TELEPHON U 26 5 75 A 7103

WIENER HOCH- UND TIEFBAU GESELLSCHAFT M. B. H.

Wien III, Engelsberggasse 4
Telephon U 16-5-20

A 7142

S. EHRENTLETZBERGER

EISENGROSSHANDELS-
AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN I, BURGRING 1

TELEPHON A 36 5 40 SERIE

FS 1715 · DRAHTANSCHRIFT: WALZEISEN
A 7192/4

INSTALLATIONS MATERIAL

für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände

Gesellschaft für Bau- und Industriebedarf **OKA**

Wien VII, Kirchengasse 41
Telephon B 33 5 20 Serie
A 6629/13

Gebrüder Paar

Bau-, Portal- und Kunstglaserei / Glaschleiferei

AUTOVERGLASUNG

Wien XXII/147, Stadlau, Wurmbrandgasse 3, fernsprecher F 22-3-36
A 7381/6

Karl Seidl

Armaturen- und Metallwarenerzeugung

WIEN XVII, SCHUMANNGASSE 79
A 6685/12

A 6849/6

Terrazzo Steinholz

BAUSTEG

Baustoff- u. Estrich-Gesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

ROLLO-FABRIK

L. & E. ADLER

WIEN V, MARGARETENSTRASSE 87
Telephon: B 21-4-62, B 23-0-35

EIGENE ERZEUGUNG VON SELBSTSTROLLMASCHINEN in bekannt guter Qualität

Fertige Selbstroller - Brettell-Jalousien Holzrollladen etc. A 7074

Franz Greiner

Stadtpflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10/2/17
Neue Tel.-Nr.: U 50 4 75
A 7144

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

Fachtechnische Beratung

durch die

WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 2 4 5 2 0

Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 3 9 5 6 5

XX, Denigasse 39
A 4 2 5 3 0

A 7175

Hoch- und Eisenbetonbauausführung

Technischer Rat

Peter Brich

Zivilingenieur
für Hochbau — Stadtbaumeister

Wien IV, Schikanedergasse 13
Telephon B 22 2 89
A 7075/4

STEFAN PIMPERL

SPEZIALFABRIK IN

Stahlrollbalken
Rollgitter, Plachenkonstruktionen
Scherengitter aus Spezial-U-Eisen
Patent: Horizontallaufende Rollbalken und Rollgitter

WIEN V, MARGARETENSTRASSE 108
Telephon B 20 409, B 21 3 41 B
A 7088/13

A 7094/4

„Sphinx“

Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.

Wien V, Arbeitergasse 47
(Ecke Margareten Gürtel)
Telephon B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

Aus anderen Städten

Augsburg: 40 Millionen Liter Wasser pro Tag im Winter liefern die Augsburger Wasserwerke, im Sommer bis zu 65 Millionen Liter täglich.

Linz: Die neue Galerie der Stadt Linz plant eine internationale Plakatausstellung auf dem Hauptplatz.

London: In der britischen Hauptstadt wurde 1954 die höchste Baukapazität der Nachkriegszeit erreicht. Der Wert der fertiggestellten oder begonnenen Bauten betrug 75 Millionen Pfund. Heuer soll ein Bürohaus mit 27 Stockwerken errichtet werden.

Bonn: Das Amtsblatt der Stadt Bonn berichtet über den Besuch des Schah von Persien und Kaiserin Soraya im alten Rathaus. Das iranische Kaiserpaar trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Salzburg: Der 10.000ste Elektroherd wurde vor kurzem in Salzburg an das Stromnetz angeschlossen. Der 10.000ste Herd wurde nachträglich dem Geldbriefträger Karl Deinhammer gratis zur Verfügung gestellt.

Nürnberg: Nach Wiener Vorbild gibt Nürnberg auf der Telephonnummer 115 wöchentlich von Dienstag bis Sonntag eine Vorschau auf sportliche Veranstaltungen des Wochenendes.

Tokio: Eine wohl einzigartige städtische Einrichtung besitzt die japanische Hauptstadt: ein Heiratsbüro, das mit Erfolg seit 20 Jahren funktioniert und Ehepartner vermittelt.

Regensburg: Verdunklungseinrichtungen für die Schulzimmer empfiehlt das Landratsamt Regensburg allen Schulen des Landkreises. Jedoch nicht als Kriegsvorbereitung, sondern um bei Filmvorführungen die Klassen richtig verdunkeln zu können.

Graz: Bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien nahm die Stadt Graz ein Darlehen von 10 Millionen Schilling auf, das für die Ausgestaltung des Bahnhofplatzes und den Neubau der Puntigamer Schule dienen soll.

Frankfurt am Main: Die Frankfurter Pflegemütter, die auf eine fünf-, zehn-, fünfzehn- oder mehrjährige Pflegefähigkeit zurückblicken können, werden geehrt und erhalten bei einer kleinen Feier eine Treueprämie.

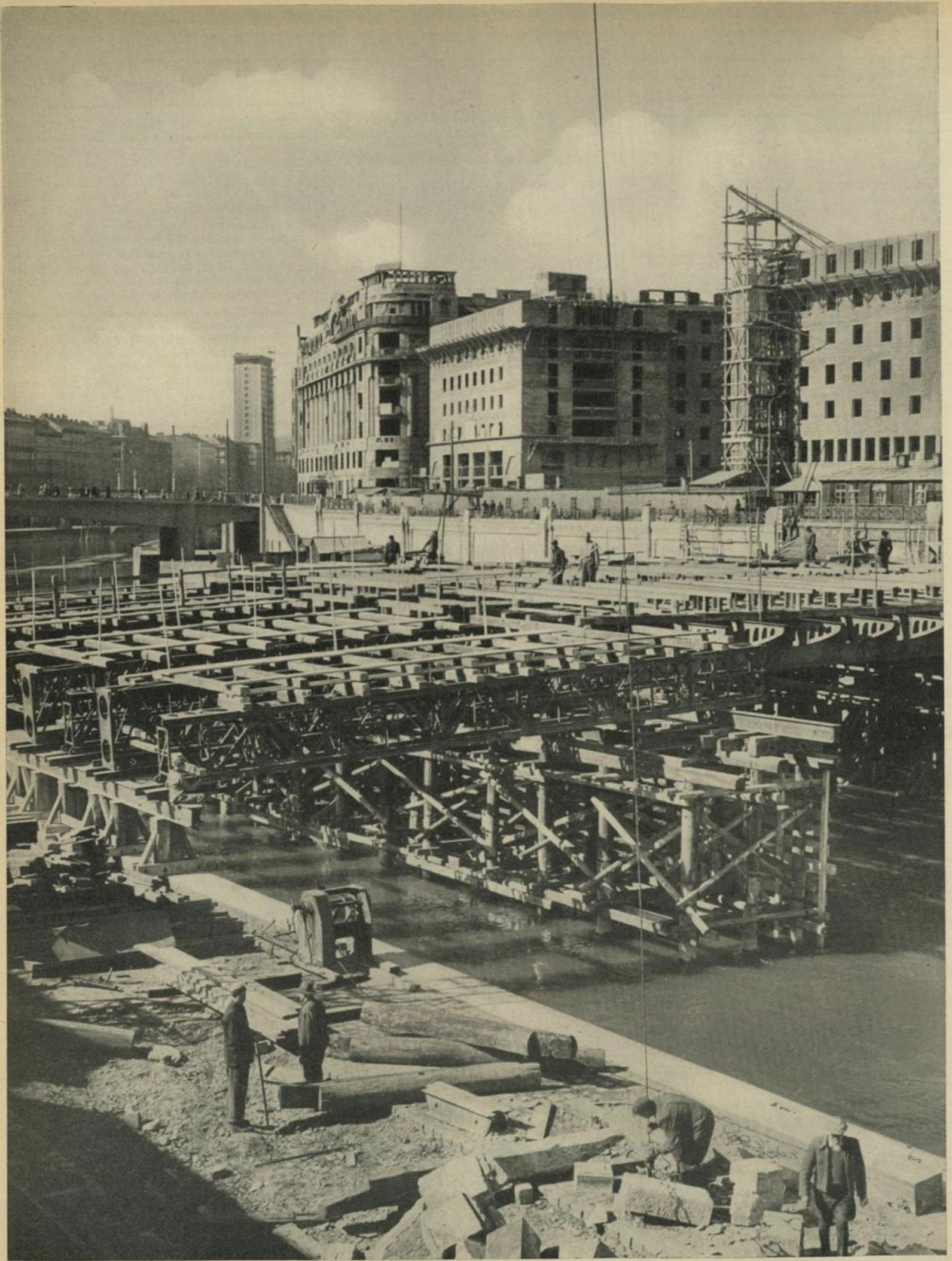
Graz: 549 Bedienstete der Stadtgemeinde Graz, die auf eine Dienstzeit von 25 bis 40 und mehr Jahren zurückblicken können, wurden durch Bürgermeister Dr. Speck geehrt.

Stuttgart: In Stuttgart wurde eine Jugendverkehrsschule eröffnet. Ein nicht weit vom Stadtzentrum entfernter großer Platz ist mit einem Kostenaufwand von 60.000 DM als Übungsgelände mit Straßen, Radwegen und Fußwegen, Verkehrszeichen und Signalanlagen ausgestattet worden.

Salzburg: Ein Rekordjahr bedeutet 1954 für die Bautätigkeit in Salzburg. Die Zahl der Bauansuchen ist von 737 im Jahre 1952 auf 1230 im abgelaufenen Jahr gestiegen. Die Gesamtzahl der fertiggestellten Wohnhäuser im Jahre 1954 beträgt 384.

Kopenhagen: In Kopenhagen und in ungefähr 20 dänischen Provinzstädten bestehen nun Bezirksheizanlagen, die Eigentümern der Gemeinde sind. Eine solche Heizzentrale in Kopenhagen versorgt einen Bezirk von 130.000 Einwohnern mit Wärme.

Frankfurt am Main: Ein Phönix, der sich aus den Trümmern der zerstörten Stadt Frankfurt zum Himmel erhebt, soll als Symbol des erfolgreichen Wiederaufbaues als Mosaik an der Nordseite des Salzhauses angebracht werden.



Baustelle Schwedenbrücke